Nordwest
SONNTAGSBLATT
Wilhelmshaven | Friesland-Nord | Wittmund

www.nordwest-sonntagsblatt.de
Tel. 0441 / 9988-82 50
05.09.2026 | 35. KW

Weil es um Ihre Immobilie geht!

Rufen Sie mich an!
Helen Tammen
TT IMMOBILIEN Tammen und Tietken
04421 500 566
Gökerstr. 125 A · 26384 Wilhelmshaven
info@tt-whv.de · www.tt-whv.de
DIE IMMOBILIEN UNTERNEHMER. Immobilienverband Deutschland
Finanzierungspartner DR. KLEIN 04421 500 568 89

Kultureller Sommerausklang

VERANSTALTUNGEN Viele herbstlich bunte Angebote für Kinder und Erwachsene

IM NORDWESTEN – Sie sind auf der Suche nach einer schönen Unternehmung für sich, mit ihrer Familie oder mit Freunden? Hier sind die Veranstaltungstipps der NWZ-Familienzeit für diese Woche:



Bei der Wilhelmshavener Open-Air-Veranstaltungsreihe „Open-Air am Sportforum“ ist am Samstag, 5. September, Wincent Weiss mit seiner „Sommertour 2026“ zu Gast. Mit voller Band, neuen Songs und Hits wie „Musik Sein“, „Feuerwerk“ und „Wer wenn nicht wir“ wird es laut und emotional. Mit dabei sind Tom Twers, Raum 27 und ein lokaler Opener. Einlass ab 15.30 Uhr, Beginn ist um 17 Uhr. BILD: ARCHIV/WILKE MENNENGA

FRIESLAND/ WILHELMSHAVEN

Samstag, 5. September, 10 bis 13 Uhr, Varel: Von Aster bis Zitronenbaum - Pflanzenbörse der besonderen Art, Schlossplatz

Samstag, 5. September, und Sonntag, 6. September, ab 11 Uhr, Hooksiel: Watt'n Country Festival, Country-Feeling, Live-Musik und das maritime Ambiente der Nordseeküste treffen aufeinander, An der Jaderennbahn/Bäderstraße

Samstag, 5. September, ab 10 Uhr, Hooksiel: XXV. Beach Bowl, American Football & Cheerleading am Strand von Hooksiel, Strandhaus 2, Bäderstraße

Samstag, 5. September, 17 Uhr, Wilhelmshaven: Wincent Weiss - Open Air „Sommertour 2026“, Sportforum Friedenstraße, Tickets gibt es online unter www.pumpwerk.de und www.meinlieblingsevent.de.

Sonntag, 6. September, 11 Uhr, Dangast: Floh- und Kunsthandwerker-Markt an der Rennweide in Dangast

Sonntag, 6. September, 15 Uhr, Jever: Kino Kids – „Die unlangweiligste Schule der Welt“ (FSK 6) im LOK Kulturzentrum, Moorweg 2

Montag, 9. September, 20 Uhr, Dangast: Konzert mit „Die höchste Eisenbahn“, Einlass 19 Uhr, Kurhaus Dangast, An der Rennweide 46

Donnerstag, 10. September, 19.30 Uhr, Wilhelmshaven: The BossHoss - „Back To The Boots Summer 2026“, Open-Air am Sportforum; Einlass ab 18 Uhr; Tickets sind online über eventim.de erhältlich

Donnerstag, 10. September, 20 Uhr, Wilhelmshaven: Weltenbummler-Reihe: Dennis Gastmann nimmt die Besucher mit auf den Spuren des Orient-Express von Paris nach Istanbul, Pumpwerk, Am Deich 2

Freitag, 11. September, 19.30 Uhr, Wilhelmshaven: Andrea Berg - Open Air am Sportforum, Einlass ab 17.30 Uhr, Tickets ab 78,50 Euro

OSTFRIESLAND

Samstag, 5. September, 10 Uhr, Leer: „Kleine Biene Hermine, wo bist du zu Haus?“ – Plattdeutsch-Lesung für Kinder ab 5 Jahren in der Stadtbibliothek Leer, Wilhelminengang 2

Samstag, 5. September, 16 Uhr, Emden: Festival für Demokratie und Vielfalt im Kulturbunker Emden, Geibelstraße 30a; Tickets im Vorverkauf ab 10 Euro erhältlich unter sites.google.com/view/ostfriesland-demokratisch

Sonntag, 6. September, 10 Uhr, Norden: Kleiderflohmarkt für die ganze Familie in der Kreisvolkshochschule Aurich-Norden, Uffenstraße 1

Sonntag, 6. September, 11 Uhr, Leer: 25. Fest der Kulturen auf dem Denkmalplatz in Leer

Freitag, 11. September, 9 Uhr, Leer: AHOI MINT Tag in Leer am Maritimen Campus der Hochschule Emden/Leer, Bergmannstr. 36; der Eintritt ist frei

Freitag, 11. September, 15.30 Uhr, Wiesmoor: Lesestunde in der Stadtbibliothek Wiesmoor, Hauptstraße 199a

Freitag, 11. September, bis Sonntag, 13. September, Krummhörn: 4. Street Food Festival Greetsiel auf dem Parkplatz Ankerstraße; Freitag ab 16 Uhr, Samstag und Sonntag ab 12 Uhr

OLDENBURG

Samstag, 5. September, 11 Uhr: „Auf den Spuren der Vergangenheit“ – Workshop für Kinder ab 8 Jahre über die Arbeit von Archäologen im Landesmuseum Natur und Mensch, Damm 38-46; eine Anmeldung vorab ist notwendig

Freitag, 11. September, 16 Uhr: Maybebop für Kids - Die vier Sänger und Familienväter spielen ihre erste Kinderkonzert-Tour nach über 20 Jahren, Kulturetage, Halle, Bahnhofstraße 11

Samstag, 12. September, 18 Uhr: Nacht der Museen in Oldenburg – die Oldenburger Museen und Kunsthäuser öffnen von 18 bis 24 Uhr ihre Türen mit vielfältigen Ausstellungen und Aktionen

Mehr Termine unter **www.nwzonline.de/termine**

Dr. Eva Maria Haarmann
überparteiliche Oberbürgermeisterkandidatin
FÜR EINE STADT, DIE IM ALLTAG FUNKTIONIERT.
FÜHREN. VERBINDEN. UMSETZEN.
IHRE STIMME FÜR WILHELMSHAVEN AM
13.09.
Transparenzhinweis

Erste Hilfe. Selbsthilfe.
brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe
Mitglied der actalliance
Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

maklerkreisel
Wir verkaufen Ihre Immobilie
Ostfriesland · Friesland Wilhelmshaven
kostenlos
0800 / 524 30 00

Brumm ...bärenstark
Audi Service
Nutzfahrzeuge
WITTMUND • Robert-Koch-Str. 2
Telefon 0 44 62 / 98 01-0
autohaus@brumm.vapn.de

R-Line Exterieur
VW Passat Variant
2.0 TSI-DSG Elegance
140 kW Benzin, Automatik, mangangraumet, EZ: 03.2023, 53.550 km, AHK schwenkbar, Alcantara/ Leder Kombination, Alufelgen 19“ Zoll, Außenspiegel el. anklappbar, ACC, Digital Cockpit, el. Gepäckraumklappe, Frontscheibe beheizt, Matrix LED, Navi, el. Panoramadach, Rückfahrkamera, Sitzheizung
33.499.- MwSt. ausweisbar

Allrad/ AHK
VW Tiguan
2.0 TDI-DSG 4Motion Sound
110 kW Diesel, Automatik, weiß, EZ: 08.2017, 126.100 km, AHK schwenkbar, Außenspiegel el. anklappbar, ACC, Bluetooth, el. Gepäckraumklappe, Navigation, Rückfahrkamera, Spurhalteassistent, Klimaautomatik, Parkdistanzkontrolle vo. + hi., Sitzheizung
20.900.- MwSt. ausweisbar

Top-Ausstattung 1. Hand
Audi Q5
2.0 TDI Quattro s-tronic Edition One
150 kW Diesel, Automatik, schwarzmet., EZ 2021, 66.300 km, adaptive air suspension, AHK schwenkbar, App-Connect, Audi virtual cockpit plus, Außenspiegel el. anklappbar, ACC, el. Gepäckraumklappe, Klimaautomatik, Matrix LED, Navi, Sitzheizung, Spurhalteassistent, Standheizung, Alufelgen 19“ mit Ganzjahresreifen
39.900.- MwSt. ausweisbar

9-Sitzer VW Bulli Mietwagen
Pro Tag incl. 400 km: € 150
Woche incl. 1.500 km: € 550
Wochenende incl. 500 km: € 200
Je Mehr-km € 0,40
Selbstbeteiligung: € 500
PKW pro Tag ab € 65
Ideal für Gruppen
Vollkasko-Versicherung

Wir suchen Kfz-Mechatroniker (m/w/d)
Attraktive Bezahlung, Urlaubs und Weihnachtsgeld, 5 Tage Woche bei 37,5 Stunden, 30 Tage Urlaub
Modernes Arbeitsumfeld
Weiterbildungsmöglichkeiten
JETZT BEWERBEN

Zehn Jahre Keyless-Test: Oft noch unsicher

MOBILITÄT Fast die Hälfte der vom ADAC untersuchten Fahrzeuge konnte illegal geöffnet werden.

IM NORDWESTEN/MÜNCHEN/PM – Autos mit Keyless-System versprechen einen gewissen Komfort, denn für das Öffnen und Starten des Fahrzeugs muss man nicht mehr den Schlüssel in die Hand nehmen. Allerdings ist diese Technik vielfach unsicher. Seit zehn Jahren testet der ADAC im Rahmen seines Autotests die Sicherheit der Systeme. Stand heute wurden über 850 Fahrzeuge untersucht. Die Erfahrungen des Mobilitätsclubs zeigen klar: Einige Hersteller nehmen die Gefahr immer noch nicht ernst genug, obwohl technische Lösungen verfügbar sind.

Je nach Fahrzeugmodell kann mit speziellen Geräten die Funkkommunikation zwischen Auto und Schlüssel künstlich verlängert werden. Diebe nutzen das aus und können das Auto ohne den Schlüssel illegal öffnen und in vielen Fällen sogar starten und davonfahren. Für den ADAC Test werden die Signale zwischen Auto und Schlüssel mit einem Funkverlängerer gestreckt. So lassen sich hunderte Meter Strecke und sogar Mauern oder Türen überwinden. Am Fahrzeug wird dann überprüft, ob es sich mit dem verlängerten Signal öffnen und starten lässt.



Mit einem Funkverlängerer kann überprüft werden, ob ein Keyless-System sicher ist. BILD: ADAC/TEST UND TECHNIK

Die Ergebnisse sind aus Sicht des ADAC inakzeptabel: Auch heute kann noch fast die Hälfte der Fahrzeuge mit einem verlängerten Funksignal geöffnet werden, in rund jedem dritten Fall gelang sogar der illegale Start des Motors. Die Zahlen zeigen zwei Trends: Einige Hersteller haben die Problematik ernst genommen und nachgebessert. Sie rüsten ihre Autos in der Regel mit der sogenannten Ultra Wide Band-Technologie (UWB) nach, die nach dem aktuellen Stand der Technik als gut abgesichert gilt. Dennoch gibt es immer noch viele Hersteller, die auf den alten, unsicheren Standard setzen.

Der ADAC fordert, dass alle Fahrzeughersteller Keyless-Systeme künftig zeitgemäß absichern müssen. Die Technologie ist erprobt und kann mit geringen Mehrkosten verbaut werden. Das Problem der Keyless-Diebstähle ist seit über 15 Jahren bekannt und kann so einfach abgeschafft werden. Verbraucher sollten beim Kauf aktiv nachfragen, ob das Keyless-System des Fahrzeugs auf diese Technologie setzt und im Zweifelsfall auf die Komfortfunktion verzichten.

- Hersteller, bei denen alle vom ADAC untersuchten Autos nicht ausreichend geschützt sind:

Aiways, Alfa Romeo, Alpine, BYD, Chevrolet, DS automobiles, Fiat, Honda, Infinity, Isuzu, Jeep, KGM/SsangYong, Lync & Co, MG, Opel

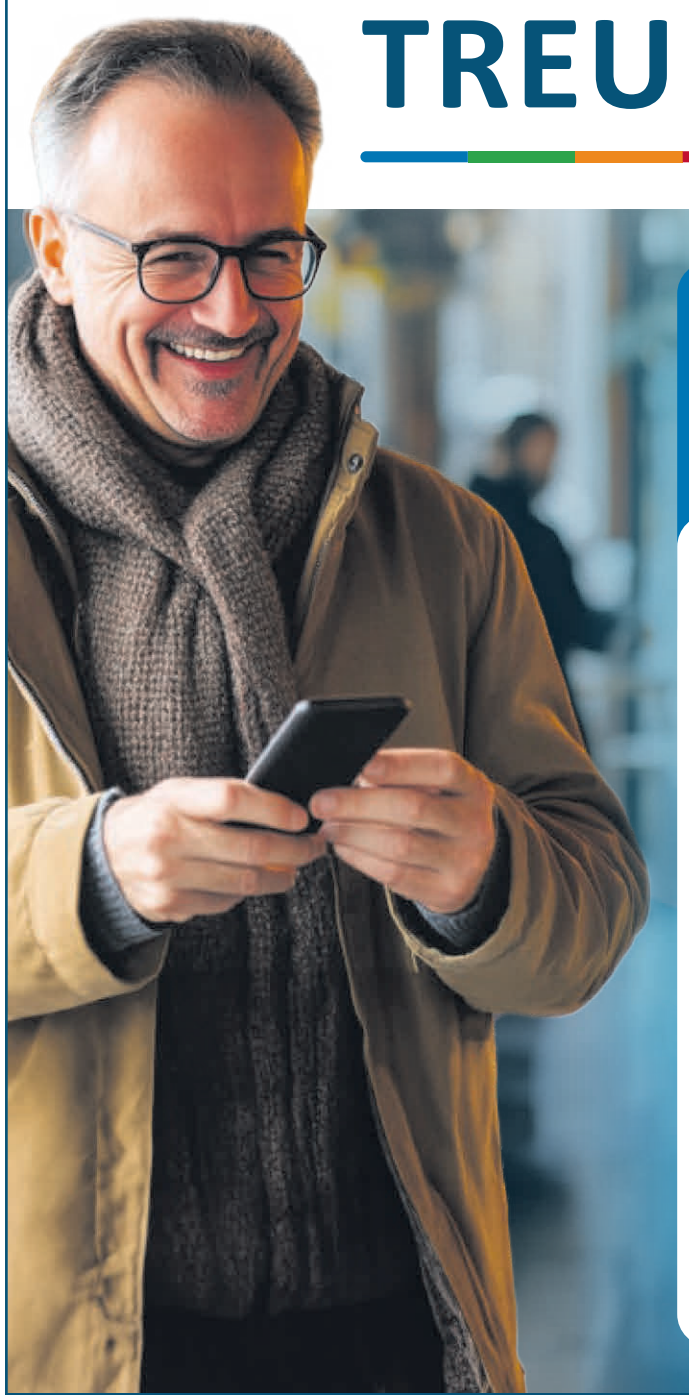
- Nur 20 Prozent oder weniger der vom ADAC untersuchten Modelle folgender Hersteller sind besser gesichert:

Dacia, Ford, Hyundai, Kia, Lexus, Mazda, Nissan, Peugeot, Polestar, Porsche, Renault, Seat, Toyota und Volvo

Nordwest TREUEWELT

Profitieren Sie als Abonnent*in von vielen Vorteilen durch Ihre AboCard

Mehr Infos: NWZonline.de/treuewelt



Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf eine AboCard aus Kunststoff fürs Portemonnaie.

Ihre AboCard der Nordwest Treuewelt finden Sie daher digital auf Ihrem Smartphone. Ihre alte Abo-Karte ist nicht mehr gültig.

So erhalten Sie Zugriff auf Ihre digitale AboCard:

1 Laden Sie sich im Play- oder App-Store die **NWZonline-App** herunter.

2 Melden Sie sich mit Ihren persönlichen Zugangsdaten an.
Sie haben noch keine persönlichen Zugangsdaten?
Dann füllen Sie dazu bitte unter **NWZonline.de/freischalten** das Formular aus.

3 Ihre AboCard finden Sie nach Freischaltung über die NWZonline-App im Bereich „Mein Abo“.

Tipp: Nutzen Sie gerne auch unser Online-Angebot **„Hilfe.NWZonline.de“** im Internet. Hier finden Sie ausführliche Erklärvideos und eine Sammlung häufig gestellter Fragen mit den dazugehörigen Antworten. Gerne ist auch unser Kundenservice unter **Telefon 0441 – 99 88 3333** für Sie da.



Nutzen Sie schon Ihre AboCard auf dem Handy?

Anzeiger für Harlingerland · Emder Zeitung · Nordwest Zeitung

Kraftpaket für die Küste

„OSTERIFF“ Spezialschiff: Feierliche Taufe in Wilhelmshaven

VON DIETMAR BÖKHAUS

WILHELMSHAVEN – Von der Kiellegung bis zur Taufe des Laderaumsaugbaggers „Osteriff“ vergingen fast neun Jahre. Die Kiellegung fand im November 2017 auf der Pella-Sietas Werft statt und die Endausrüstung auf der Traditionswerft „Blohm+Voss“ in Hamburg, da die Sietas Werft 2021 Insolvenz angemeldet hat. Weil sich die Werft und die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung nicht über die technische Ausstattung einig waren, gab es beim Bau des Spezialschiffes mehrfach Verzögerungen, war zu hören. Der Amtsleiter des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Weser-Jade-Nordsee (WSA), Dr Torsten Stengel betonte in seiner Rede die Wichtigkeit des Schiffes für die Freihaltung der Wasserstraßen an Deutschlands Küste.



Nach dem offiziellen Teil bat die Taufpatin Anke Leue (Bildmitte), Rüdiger Oltmanns (WSA Weser-Jade-Nordsee), Pastor Rainer Claus, Dr. Torsten Stengel als Amtsleiter WSA, Dr. Nils Moser (Blohm+Voss) und Pfarrer Andreas Bolten zum Pressefoto. BILD: DIETMAR BÖKHAUS

400.000 Stunden für den Weiterbau

Der Geschäftsführer der bauausführenden Werft „Blohm+Voss“, Dr. Nils Moser sprach davon, dass 400.000 Stunden in den Weiterbau des Spezialschiffes gesteckt wurden und nächtelang mit dem Kunden, der GDWS, der Besatzung und den Werftarbeitern an Problemen gewerkelt wurde, um jetzt hier vor einem Schiff zu stehen, das für seine zukünftigen Aufgaben bestmöglich gerüstet ist. Die „Osteriff“ ist ein modernes und wichtiges Arbeitswerkzeug für die zukünftige Unterhaltung der Wasserstraßen in der Region. Zu den zukünftigen Einsatzgebieten des Saugbaggers zählen neben der Jade auch die Elbe und die Wesermündung. Die Vorbereitungen für die zukünftigen Einsätze des Schiffes laufen bereits auf Hochtouren, damit Fahrzeug und Besatzung demnächst Ihren Dienst beginnen können und für die bevorstehenden Aufgaben bestmöglich gerüstet sind, teilte ein Sprecher der GDWS mit.

Taufpatin Anke Leue

Nach einem Grußwort des Amtsleiters des WSA, Dr.-Ing. Stengel, ergriff die Taufpatin Anke Leue als Präsidentin der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS) das Wort und sagte, dass „die Osteriff einen ungewöhnlich langen Weg hinter sich hat bis zur Taufe. Umso mehr freue ich mich, dass dieses Schiff seine wichtigen Aufgaben übernehmen kann, die Wasserstraße auf Tiefe zu halten.“ Ihr Dank ging an alle, die trotz einiger Hindernisse mit großem Engagement dafür gesorgt haben, dass aus einem anspruchsvollen Projekt ein leistungsstarkes Schiff geworden ist. Nach dem kirchlichen Segen durch die Vertreter der katholischen und evangelischen Kirche, Pfarrer Andreas Bolten und Pastor Rainer Claus, Kirchengemeinde Havenkirche, nahm die Taufpatin Anke Leue schließlich mit den traditionellen Worten „Ich taufe dich auf den Namen ’Osteriff’ und wünsche der Besatzung allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel“, die Taufe vor. In Dienst gestellt wurde der Saugbagger, der für moderne Technik und hohe Leistungsfähigkeit steht, schon im vergangenen Jahr für die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV), die das 133 Meter lange Spezialschiff über das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Weser-Jade-Nordsee (WSA) zur Unterhaltung und Vertiefung von Fahrrinnen an Jade, Elbe und Weser einsetzt, bei einer Baggertiefe von bis zu 25 Metern.



Zahlreiche Kinder lernten in den Kursen schwimmen. BILD: DIETMAR BÖKHAUS

Kinder schwimmen beigebracht

UNTERRICHT Serviceclubs machen Familien kostenfreies Angebot

WILHELMSHAVEN/BOE – 20 Prozent der Grundschulkinder können laut DLRG nicht schwimmen, und auch am Ende der Schulzeit gelten etwa 60 Prozent nicht als sichere Schwimmer. Die Gründe hierfür sind vielfältig. In Wilhelmshaven und der Region bieten mehrere Einrichtungen Schwimmkurse an, darunter die DLRG und einige Sportvereine. Auch die Serviceclubs in Wilhelmshaven und Friesland haben es sich zur Aufgabe gemacht, Schwimmkurse zu organisieren und kostenlos für bedürftige Familien im Rahmen des Projekts „Zusammen auf Schwimmkurs“ anzubieten.

Die Mitglieder der Inner Wheel WHV-FRI, Kiwanis WHV-FRI & WHV-Jade, Lions WHV & WHV-Jade, Rotaract WHV-FRI sowie die Rotary Clubs WHV & WHV-FRI freuen sich immer wieder über die leuchtenden Kinderaugen zu Beginn der jeweils 15-tägigen Schwimmkurse im Freibad Nord und bei der großen Abschlussfeier auf dem Gemeinschaftsplatz Rüstersiel. „Seit 2023 führen wir diese Veranstaltung unter dem Kürzel ‚z/P/s‘ – zusammen Perspektive schaffen – durch“, sagte Organisator Andreas Pape. „Wir sind angetreten, um fehlende Schwimmangebote auszugleichen und Badeunfällen vorzubeugen.“

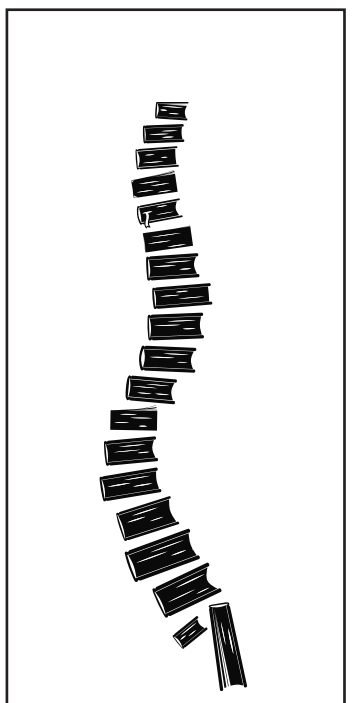
Mehr als 70 Schülerinnen und Schüler im Alter von sechs bis zwölf Jahren wurden für die vier Kompaktkurse mit jeweils 15 Trainingseinheiten ausgewählt. Unter der professionellen Leitung von Schwimmmeister Wolfgang May (79) und seinem Team wurden sie zu sicheren Schwimmern oder verbesserten ihre Leistungen. „Die Ergebnisse lassen sich sehen“, sagte der Schwimmmeister. Zahlreiche Gold-, Silber- und Seepferdchenabzeichen wurden vergeben.















Der nächste Urlaub? Auf der Terrasse!

GARTEN Viele Optionen bei Bedachungslösungen für den Außenbereich



Trendige Kombination: An den Sommergarten links im Bild schließt ein Freisitz mit Lamellendach an, das geschlossen werden kann.

BILD: DJD/BUNDESVERBAND WINTERGARTEN/TOBIAS VOLLMER

IM NORDWESTEN/DJD – Kaum ist die Kaffeetafel gedeckt, ziehen Wolken auf. Wetterumschwünge können die Zeit auf der Terrasse schnell beenden. Mit einer passenden Überdachung lässt sich der Außenbereich deutlich flexibler nutzen.

Viele Ausführungsarten

Die klassische Terrassenüberdachung ist das einfache Pultdach, das an der Hauswand befestigt ist und vorn meist von zwei Stützen gehalten wird. Ist es zusätzlich mit einer Beschattung, etwa einer Markise, versehen, erfüllt es die Grundanforderungen an Regen- und Sonnenschutz.

Für mehr Komfort sorgt eine Festverglasung, die an der Wetterseite montiert wird und vor seitlich einfallendem Regen und Wind schützt. Ist die Überdachung vollständig von Seitenelementen eingefasst, spricht man von einem Kaltwintergarten. Dieser ist nicht zur Beheizung vorgesehen, kann sich durch einfallende Sonnenstrahlen aber aufwärmen.

Das Glashaus wiederum ist mit transparenten Ganzglas-Schiebetüren ausgestattet, die im Sommer komplett auf ganzer Fläche geöffnet werden können. Die Elemente schließen zwar weniger dicht als im Kaltwintergarten, verlängern die Freiluftsaison aber trotzdem angenehm deutlich.



Ganzglas-Schiebeanlagen sorgen hier für fast grenzenlose Transparenz und Wetterschutz: Auch ein Regenschauer kann die Urlaubsatmosphäre nicht stören.

BILD: DJD/BUNDESVERBAND WINTERGARTEN

Erweiterungen für mehr Wohnkomfort

Für den gläsernen Anbau sind viele Erweiterungen möglich. Ein Wintergarten in Wohnraumqualität ist ganzjährig nutzbar – auch während frostiger Wintertage oder einer Hitzewelle. Voraussetzung hierfür sind Wärme- und Sonnenschutz, Beschattung, Belüftung und Beheizung. Die Lösungen reichen von einfachen, manuell betriebenen Systemen bis hin zu vollautomatisch gesteuerten Anlagen. Mehr Informationen finden sich etwa auf Portalen wie www.bundesverband-wintergarten.de. „Wenn es um die Ausrichtung des Anbaus und die Auswahl der Materialien geht, ist ein Fachbetrieb mit einschlägiger Erfahrung gefragt“, erklärt Peter Ertelt, Vorsitzender des Bundesverbandes Wintergarten. Doch woran lässt sich erkennen, ob ein Betrieb tatsächlich über die erforderliche Erfahrung verfügt?

Sicherheit durch Zertifizierung

Ein vom Bundesverband eingeführtes Zertifizierungssystem dokumentiert die Kompetenz eines Fachbetriebs.

Markus Weinmann, Produktmanager beim zertifizierten Betrieb Sunparadise in Waiblingen bei Stuttgart, weiß: „Die Zertifizierung gibt den Kunden die Sicherheit, die sie brauchen. Sie können darauf vertrauen, dass sie auf einen Betrieb treffen, der solide und vor allem langlebige Handwerksqualität garantiert.“

Beim Qualitätstest wird zunächst das zum Einsatz kommende Profilsystem getestet. Danach folgen Zertifizierungen für die Bereiche Planung, Fertigung und für die Montage vor Ort.

Fachseminare für die Bereiche Planung und Montage müssen nach spätestens fünf Jahren wiederholt werden, damit stets der Stand der Technik gewährleistet ist.

Nordwest
SONNTAGSBLATT
Herausgeber:
Nordwest Media Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 260,26125 Oldenburg
T: 0441/9988-8430
www.nordwest-sonntagsblatt.de
oldenburg@nordwest-sonntagsblatt.de
Geschäftsführung: Stephanie von Unruh, Andreas Klatt
Verantwortlich für Vermarktung und redaktionellen Inhalt: Stephanie von Unruh
Herstellung: WE-Druck GmbH & Co. KG, Wilhelmshavener Heerstr. 270, 26125 Oldenburg
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.
Gerichtsstand Oldenburg



Upgrade-Kit muss zugelassen sein

MOBILITÄT DEKRA-Experten erklären, was beim Umstieg auf LED-Lichttechnik zu beachten ist.



Der direkte Vergleich zeigt deutlich, wie viel heller LED-Leuchtmittel im Vergleich zu Halogenlampen sind. BILD: DEKRA

IM NORDWESTEN/PM – Lichtstarke LED-Scheinwerfer sind aus modernen Fahrzeugen nicht mehr wegzudenken. Ihr Licht ähnelt mehr dem Tageslicht, die Fahrbahn wird stärker ausgeleuchtet und Objekte sind besser zu erkennen als bei Halogenlampen. Dieses Sicherheitsplus können mittlerweile auch viele Besitzer von älteren Fahrzeugen mit herkömmlicher Lichttechnik nutzen. Allerdings funktioniert das nur, wenn ein Upgrade-Kit zur Verfügung steht, das mit dem Scheinwerfer voll kompatibel und zugelassen ist, erklären die Experten von DEKRA.

Bauteile mit Zulassung

Wer an ein Scheinwerfer-Upgrade denkt, sollte im ersten Schritt prüfen, ob es für sein Fahrzeug LED-Leuchtmittel gibt, die für den Straßenverkehr zugelassen sind. Die etablierten Leuchtenhersteller haben auf ihren Internetseiten Kompatibilitätslisten veröffentlicht, in denen die zulässigen Scheinwerfer mit den dazugehörigen Fahrzeugtypen gelistet sind. Mittlerweile sind selbst LED-Leuchtmittel der Kategorie H11 mit ECE-Genehmigung erhältlich, die ohne weiteres in Fahrzeuge mit entsprechenden Scheinwerfern eingebaut werden können. DEKRA warnt allerdings davor, LED-Leuchtmitteln einzubauen, die keine Allgemeine Bauartgenehmigung (ABG) für den betreffenden Scheinwerfertyp haben. Dies würde zum Erlöschen der Betriebserlaubnis des Fahrzeuges führen. Kommt es durch den Einbau unzulässiger Komponenten zu einem Unfall, kann der regulierende Versicherer die Leistung einschränken oder ganz ausschließen. Bei Anbietern außerhalb der EU empfiehlt es sich, genau hinzuschauen. Grundsätzlich bietet die LED-Lichttechnik deutliche Vorteile gegenüber Halogenlampen. Die absolute Leuchtdichte ist bei LED um ein Vielfaches höher als bei Halogenlampen. Innerhalb des Leuchtkegels sind Objekte deutlicher zu erkennen, die Ausleuchtung ist insgesamt besser, was sich positiv auf die Verkehrssicherheit auswirkt.

Einbau in der Werkstatt empfohlen

DEKRA empfiehlt, das LED-Upgrade-Kit in der Fachwerkstatt einbauen zu lassen. Sie verfügt über das Know-how, um die genehmigte Umrüstlösung zu identifizieren, die zur EG-Typgenehmigung des Fahrzeuges passt. Häufig muss ein Scheinwerfer ausgebaut werden, um dessen Typgenehmigungszeichen zu ermitteln. Teilweise werden auch Adapterringe und zusätzliche Bauteile benötigt, um die Kompatibilität mit der Fahrzeugelektronik zu gewährleisten. Außerdem empfiehlt der Hersteller, die Scheinwerfer nach dem Upgrade von einer Werkstatt überprüfen und einstellen zu lassen. DEKRA erinnert daran, dass die Allgemeine Bauartgenehmigung (ABG) für die Upgrade-LEDs stets im Fahrzeug mitgeführt werden muss.

Aufgepasst bei Oldtimern

Ist ein LED-Upgrade eines Oldtimers geplant, heißt es aufgepasst. Wenn das H-Kennzeichen erhalten bleiben soll, sind nur LED-Austausch-Leuchtmittel erlaubt, die in den originalen Scheinwerfer eingesetzt werden. Wichtig ist auch, dass die Lichtfarbe dem Originalzustand entspricht und dass das Leuchtmittel nicht durch die Streuscheibe von außen erkennbar ist. Nicht möglich ist dagegen, die kompletten Scheinwerfer durch moderne LED-Systeme zu ersetzen. Damit würde sich das Erscheinungsbild des Fahrzeug-Klassikers deutlich verändern – und eine der Voraussetzungen für das H-Kennzeichen entfallen. Die Zulassung für den Straßenverkehr bleibt jedoch erhalten, solange bauartgenehmigte Teile verbaut werden.





Die verdammten Hexenschwestern sind zurück

KINO Kultfilm-Fortsetzung am 10. September – Kinofest am 12. Und 13. September

IM NORDWESTEN/ZA – Es waren vor allem die Fans, die mit unermüdlicher Mundpropaganda und einer massiven Nachfrage dazu beigetragen haben, dass Nicole Kidman und Sandra Bullock erneut in die Rollen der Hexenschwestern schlüpfen. Am 10. September startet mit „Die zauberhaften Schwestern 2“ die Fortsetzung des Kultfilms von 1998. Wie schon vor 28 Jahren dient auch diesmal eine literarische Buchvorlage von Alice Hoffmann als Vorlage. Ihre 2001 erschienene Fortsetzung „Das Buch der Magie“ löste einen regelrechten Hype bei den Fans aus. Hauptdarstellerinnen und Filmverleih kamen um eine neue Verfilmung nicht herum. Während Nicole Kidman und Sandra Bullock selbst die Produktion des zweiten Teils übernahmen und Warner Bros. überzeugten, grünes Licht zu geben, führte Susanne Bier Regie.



Sandra Bullock und Nicole Kidman kehren als Sally und Gillian Owens auf die Kinoleinwand zurück. Die Hexenschwestern versuchen die nächste Frauen-Generation vom Familienfluch zu befreien. BILD: WARNER BROS.

Welt voller Zauber und Magie

Worum geht es diesmal? Der jahrhundertalte Familienfluch, der die Hexenschwestern Sally Owens (Sandra Bullock) und ihrer Schwester Gillian Owens (Nicole Kidman) dazu verdammt, auf ein Liebesleben zu verzichten, bedroht nun auch die nächste Owens-Generation. Junge Männer, die sich Sallys Töchter Kylie und Antonia alias Joey King und Maisie Williams verlieben, sterben eines unnatürlichen Todes.

Sally und Gillian müssen nun zusammenhalten, um gemeinsam gegen die Zeit zu kämpfen und den Fluch endgültig zu brechen. Unterstützt werden die Schwestern dabei von ihren exzentrischen Tanten Jet Owens (Dianne Wiest) und Frances „Fran“ Owens (Stockard Channing), die erneut als moralischer wie magischer Kompass fungieren.

Noch liegen keine umfassenden klassischen Filmkritiken oder Wertungen für die Fantasy-Komödie vor, denn „Die zauberhaften Schwestern“ starten auch in den USA erst am 11. September. Erste Eindrücke vermittelt bisher die Europa-Premiere Ende August 2026 in London. Dort wurde vor allem die Nostalgie und das Zusammenspiel von Sandra Bullock und Nicole Kidman hervorgehoben. Auch der Verleih beschreibt die Rückkehr der Owens-Schwestern als eine Welt voller Zauber und Ahnenmagie.

Filmstart am Mittwoch

Wer sich selbst ein Bild von der Fortsetzung machen möchte: „Die Zauberhaften Schwestern 2“ startet bereits am kommenden Mittwoch, 9. September, als Womens-Night-Preview im UCI Kino Wilhelmshaven, sowie als „Mädelsabend-Preview“ im Kino Aurich.

Eine gute Gelegenheit ins Kino zu gehen ist auch das Wochenende 12. Und 13. September. Dann startet auch in der Nordwest-Region das deutsche Kinofest. Jeder Film kann in den Kinos für fünf Euro angeschaut werden.

Post nach
Niesen, Nikolausdorf,
Norwegen oder Niederreißen?

Wir stellen zu. Deutschlandweit. Egal, wie der Ort heißt.
www.citipost-nordwest.de

CITIPOST
Bringt mehr als man denkt.

Die richtige Dosis zur richtigen Zeit

PRÄVENTION Was bei der Akutbehandlung von Migräne entscheidend sein kann

IM NORDWESTEN/DJD – Oft beginnt es mit Lichtempfindlichkeit, einem leichten Pochen oder einem dumpfen Ziehen im Kopf. Die ersten Anzeichen einer sich anbahnenden Migräneattacke sind für viele noch auszuhalten. Gerade deshalb greifen sie erst dann zum Medikament, wenn es „wirklich nicht mehr geht“. Andere nehmen aus Sorge vor Nebenwirkungen nur die halbe Dosis.

Was gut gemeint ist, kann jedoch das Gegenteil bewirken: Wird zu spät oder zu niedrig dosiert behandelt, kann das Risiko steigen, dass Migränephasen länger anhalten oder sich sogar chronifizieren.



Nicht zu lange warten: Bei Migräne und Kopfschmerzen wirken Medikamente oft schlechter, wenn sie erst spät eingesetzt werden.

BILD: DJD/THOMAPYRIN/GETTY IMAGES/ASIAVISION

Früh eingreifen statt abwarten

Eine aktuelle Umfrage unter Betroffenen zeigt, wie verbreitet dieses Zögern ist: Nur 20 Prozent nehmen ein Schmerzmittel sofort zu Beginn der Beschwerden ein. 48 Prozent warten ein bis zwei Stunden ab, 20 Prozent versuchen zunächst zu schlafen. 13 Prozent verzichten grundsätzlich auf Medikamente. Dabei gilt Migräne als dynamischer Prozess im Nervensystem. Zu Beginn einer Attacke lassen sich die Abläufe noch besser beeinflussen. Wer zu lange wartet, riskiert, dass sich das Schmerzsystem hochreguliert. Reize werden dann stärker wahrgenommen, und Medikamente wirken oft weniger zuverlässig.

„Untergebrauch“ vermeiden

Auch die Dosierung spielt eine Rolle. Aus Sorge vor Nebenwirkungen wird häufig zu wenig eingenommen. Doch das kann dazu führen, dass die Schmerzen nicht ausreichend gelindert werden und später mehr Medikamente nötig sind. Fachleute sprechen hier von „Untergebrauch“. Für die Akuttherapie gilt daher: möglichst früh und ausreichend dosiert behandeln. Hier können Kombinationspräparate mit Koffein wie Thomapyrin sinnvoll sein, da sie schneller und stärker wirken als ihre Einzelwirkstoffe. Diese können zudem geringer dosiert werden.

Maßnahmen im Alltag

Medikamente sind nur ein Teil der Behandlung. Ergänzend können einfache Maßnahmen dazu beitragen, Migräne und Kopfschmerzen besser in den Griff zu bekommen. Konkrete Tipps und Übungsanleitungen sind beispielsweise unter www.kopfschmerzen.de zu finden. So unterstützen ein regelmäßiger Schlafrhythmus, ausreichend Flüssigkeit und bewusste Stressreduktion den Körper dabei, stabil zu bleiben. Wer zudem erste Anzeichen früh ernst nimmt und rechtzeitig für Ruhe sorgt, kann Beschwerden oft abmildern. Das gilt besonders dann, wenn die eigenen Auslöser bekannt sind.



Migräne ist ein neurologischer Prozess im Körper. Je früher man eingreift, umso besser lässt sich gegensteuern.

BILD: DJD/THOMAPYRIN/123RF/HALFPOINT



Energetisch sanieren, Kosten senken

GEBÄUDESANIERUNG Wie Gebäude effizienter werden und worauf Eigentümer achten

VON ANDREAS UNTERBERG

IM NORDWESTEN – Wer ein älteres Haus besitzt, kennt das Problem: Im Winter entweicht Wärme, die Energiekosten bleiben hoch. Eine energetische Sanierung setzt genau hier an. Sie verbessert Gebäudehülle und Technik, damit weniger Energie für Heizung und Warmwasser nötig ist. Es geht nicht nur um eine neue Heizung. Dämmung, Fenster, Dach, Kellerdecke und Anlagentechnik greifen ineinander. Einzelne Maßnahmen sollten deshalb stets zum gesamten Gebäude passen.



Eine energetische Sanierung beginnt nicht zwingend mit der Heizung: Gebäudehülle, Fenster und Technik sollten gemeinsam betrachtet werden. BILD: PEXELS/FRANCESCO UNGARO

Wo die größten Verluste entstehen

Bei unsanierten oder nur teilweise modernisierten Gebäuden kann Wärme über Dachflächen, Außenwände, alte Fenster und ungedämmte Kellerdecken verloren gehen. Welche Bauteile ins Gewicht fallen, hängt vom Gebäude ab. Baujahr, Konstruktion, Zustand und frühere Modernisierungen spielen eine wichtige Rolle. Eine pauschale Reihenfolge ist deshalb nicht immer sinnvoll. Häufig beginnt eine Sanierung mit einer Bestandsaufnahme: Wo liegen Schwachstellen, welche Bauteile sind ohnehin erneuerungsbedürftig und welche Arbeiten lassen sich sinnvoll verbinden?

Eine bessere Gebäudehülle kann den Wärmebedarf senken und den Wohnkomfort erhöhen. Gleichzeitig müssen Dämmung, Luftdichtheit und Lüftung zusammen gedacht werden. Wird ein Gebäude dichter, verändert sich der Luftaustausch. Dann muss Feuchtigkeit zuverlässig abgeführt werden.

Heizung erst nach dem Gebäude denken

Auch die Heiztechnik ist ein zentraler Baustein. Eine neue Anlage sollte möglichst zum tatsächlichen Energiebedarf des Hauses passen. Wird zuerst die Gebäudehülle verbessert, kann sich dieser Bedarf deutlich verändern. Eine zuvor passend dimensionierte Heizung kann nach einer umfassenden Sanierung zu groß sein. Ein Austausch kann sinnvoll sein, wenn die Anlage ineffizient oder störanfällig ist.

Neben dem Wärmeerzeuger spielt die Verteilung eine Rolle. Heizflächen, Rohrleitungen und Regelung beeinflussen, wie effizient Wärme ankommt. In gut sanierten Gebäuden können niedrigere Vorlauftemperaturen ausreichen. Welche Lösung geeignet ist, hängt von Gebäude und Technik ab.

Sanieren in Etappen

Nicht jede Sanierung muss in einem Zug erfolgen. Viele Eigentümer modernisieren schrittweise, etwa wenn ohnehin das Dach erneuert, Fenster ausgetauscht oder die Fassade instand gesetzt werden muss. Dann lässt sich die energetische Verbesserung mit anstehenden Bauarbeiten verbinden. Wichtig ist, dass einzelne Schritte aufeinander abgestimmt werden. Wer heute Fenster austauscht und später die Fassade dämmt, sollte die künftigen Anschlüsse bereits mitdenken.

Ein Sanierungsfahrplan kann helfen, Maßnahmen zeitlich und technisch zu ordnen. So lassen sich Zusammenhänge früh erkennen. Ebenso wichtig ist eine realistische Kostenplanung, denn neben Material und Handwerkerleistungen können Planung, Gerüst und Nebenarbeiten ins Gewicht fallen.

Förderung und Wirtschaftlichkeit

Energetische Sanierungen sind häufig mit hohen Kosten verbunden. Förderprogramme können die Belastung reduzieren, ihre Bedingungen ändern sich jedoch.

Deshalb sollte vor Vertragsabschluss geprüft werden, welche Voraussetzungen gelten und ob Anträge vor Beginn der Arbeiten gestellt werden müssen. Wer nur auf die Investitionssumme schaut, greift zu kurz. Auch künftige Energiekosten, Instandhaltung, Lebensdauer der Bauteile und möglicher Komfortgewinn gehören zur wirtschaftlichen Betrachtung.

Ob sich eine Maßnahme schnell rechnet, lässt sich nicht pauschal beantworten. Energiepreise, Nutzungsverhalten und Ausgangszustand des Gebäudes beeinflussen das Ergebnis. Manche Arbeiten werden vor allem attraktiv, wenn sie mit einer ohnehin notwendigen Instandsetzung kombiniert werden. Wird eine Fassade sowieso erneuert, kann eine zusätzliche Dämmung wirtschaftlich anders zu bewerten sein als eine allein aus Energiespargründen angestoßene Maßnahme.

Beratung, Hilfe und Betreuung im Alter



„Wir verwandeln Ihre Spende in Zeit und Nähe“

Vereins- und Spendenkonten:

Oldenburger Volksbank
BIC GENODEF1EDE
IBAN DE92 2806 1822 0430 1919 00

Landessparkasse zu Oldenburg
BIC SLZODE22XXX
IBAN DE58 2805 0100 0000 8818 05

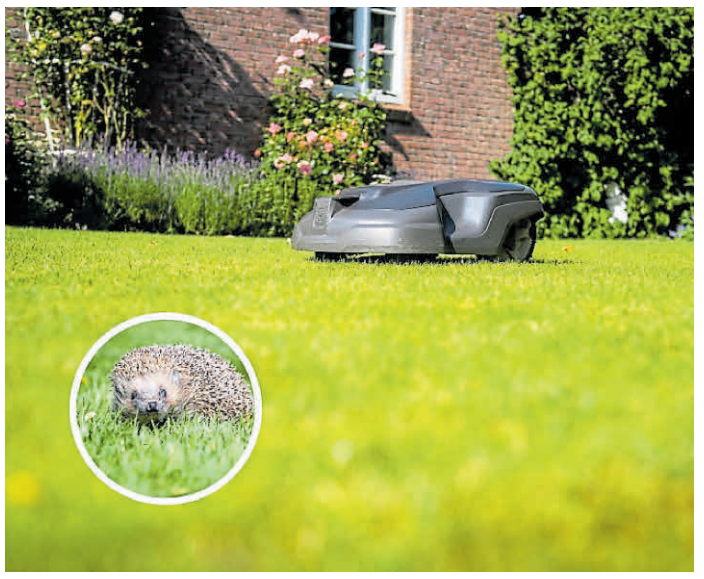
evasenio
Evangelische Seniorenhilfe Eversten/Bloherfelde e.V.
Zietenstr. 6
26131 Oldenburg
www.evasenio.de
Tel. 0441 / 59 35 79

Rat will Igel vor Mährobotern schützen

TIERSCHUTZ Verwaltung soll ein kommunales Verbot für den Nachteinsatz vorbereiten

VON JÜRGEN WESTERHOFF

WILHELMSHAVEN – Igel und andere Kleintiere sollen künftig in Wilhelmshaven vor den nächtlichen Gefahren durch Mähroboter geschützt werden. Dies beschloss jetzt der Rat der Stadt – gegen den Rat der Verwaltung, die keinen entsprechenden Handlungsbedarf sieht. Mit 34 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung hat das Stadtparlament die Verwaltung nun beauftragt, eine Satzung oder Verordnung zu erarbeiten, mit der der nächtliche Einsatz von Mährobotern im Stadtgebiet untersagt werden soll. Ziel ist es, Igel und andere nachtaktive Kleintiere besser vor schweren Verletzungen zu schützen.



Igel sollen nachts vor Mährobotern geschützt werden, bestimmte der Rat der Stadt Wilhelmshaven. BILD: DPA

Thema ist nicht neu

Bereits vor zwei Jahren hatte sich der Rat mit dem Thema beschäftigt, sich damals aber der Verwaltungsmeinung angeschlossen und mehrheitlich für „Nichtbehandlung“ gestimmt. Die Verwaltung vertrat auch jetzt die Meinung, dass kein kommunaler Handlungsbedarf bestehe. Sie verwies unter anderem auf bestehende artenschutzrechtliche Regelungen. Die Antragsteller hielten dagegen an ihrem Anliegen fest – und fanden nun eine nahezu geschlossene Mehrheit im Rat.

Hintergrund des Vorstoßes sind Warnungen von Naturschutzverbänden wie Nabu und BUND. Sie weisen seit Jahren darauf hin, dass Mähroboter insbesondere nachts zu einer erheblichen Gefahr für Igel werden können. Die Tiere rollen sich bei Gefahr zusammen, statt zu fliehen, und werden dadurch häufig schwer verletzt oder getötet. Betroffen sind nach Angaben der Antragsteller auch Amphibien und Reptilien. Untersuchungen hätten zudem gezeigt, dass viele Geräte die Tiere nicht zuverlässig erkennen.

Das sagen die Befürworter

In der Ratsdebatte wurden allerdings auch Zweifel geäußert, auch weil es nahezu unmöglich sei, ein entsprechendes Verbot wirksam zu kontrollieren. Die Befürworter hielten diese Einwände jedoch für wenig überzeugend. Ein Ratsmitglied erklärte, man könne nicht auf eine Regelung verzichten, nur weil sich nicht jeder Verstoß kontrollieren lasse. Auch zahlreiche andere Vorschriften würden nicht lückenlos überwacht. Entscheidend sei vielmehr, dass eine kommunale Verordnung das Bewusstsein der Bevölkerung schärfe. Wenn über das Verbot berichtet werde und die Folgen für verletzte Igel sichtbar würden, werde sich mancher Besitzer eines Mähroboters überlegen, ob er sein Gerät tatsächlich nachts fahren lasse.

Auch praktische Gründe wurden angeführt. Nach Ansicht mehrerer Ratsmitglieder spricht selbst aus technischer Sicht wenig für einen nächtlichen Einsatz, da feuchtes Gras zu Verklebungen führen könne und tagsüber häufig bessere Mähergebnisse erzielt würden.

Das Votum

Am Ende fiel das Votum nahezu einstimmig aus: 34 Ratsmitglieder stimmten für den Antrag, Gegenstimmen gab es keine, ein Ratsmitglied enthielt sich. Damit muss die Verwaltung nun einen konkreten Entwurf für eine Satzung oder Verordnung vorlegen. Erst danach entscheidet der Rat endgültig darüber, ob ein nächtliches Mähroboter-Verbot in Wilhelmshaven in Kraft tritt. Wann das sein wird, ist ungewiss – und bis dahin sind die Igel weiterhin auf den guten Willen der Gartenbesitzer angewiesen.

Sarah Connor kommt an die Jade

KONZERT 2027 Open-Airam Sportforum

WILHELMSHAVEN/SGJ – Sarah Connor kommt nach Wilhelmshaven. Die Sängerin macht im kommenden Jahr mit ihrer Open-Air-Tour „Wilde Nächte 2“ Station in der Jadestadt. Am Sonntag, 5. September 2027, steht sie am Sportforum Wilhelmshaven auf der Bühne. Beginn ist um 18.30 Uhr.

Für Fans der Sängerin ist die Ankündigung eine gute Nachricht: Nach ihrer Arena-Tour und der Open-Air-Saison 2026 setzt Sarah Connor ihre „Wilden Nächte“ im kommenden Sommer fort. Mit ihrer Band und Tänzern will sie erneut eine große Liveshow auf die Bühne bringen.

Mit dabei dürften neben Songs ihres aktuellen Nummer-eins-Albums „Freigeistin“ auch zahlreiche bekannte Hits aus ihrer inzwischen langen Karriere sein. Sarah Connor gehört seit mehr als zwei Jahrzehnten zu den erfolgreichsten deutschen Sängerinnen. Ihren Durchbruch feierte die gebürtige Delmenhorsterin Anfang der 2000er-Jahre. Zu ihren bekanntesten Songs zählen unter anderem „From Sarah with Love“, „Music Is the Key“ und „Wie schön du bist“.

Allein für ihre Arena-Tour im Frühjahr 2026 wurden nach Angaben des Veranstalters rund 150.000 Tickets verkauft. Im Anschluss folgten die Open-Air-Konzerte unter dem Titel „Wilde Nächte“. Die Reihe wird 2027 nun fortgesetzt – mit Wilhelmshaven als einem der Tourstopps. Der Vorverkauf für das Konzert am Sportforum hat am Dienstag bei Eventim (www.eventim.de) begonnen. Ab Donnerstag, 20. August, 10 Uhr, sollen die Tickets auch an den weiteren bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich sein.

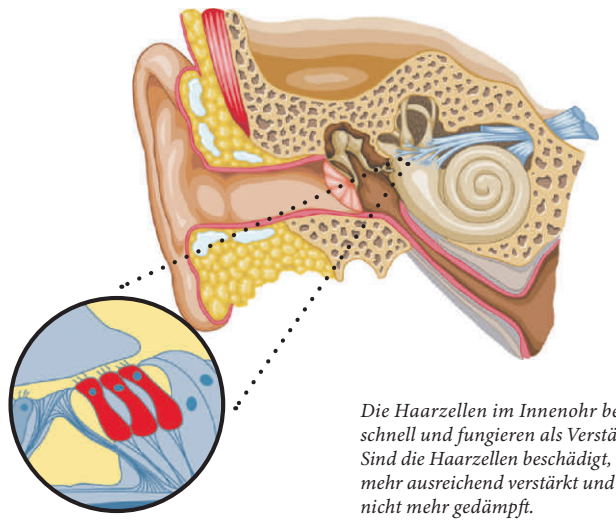


Sarah Connor kommt nach Wilhelmshaven BILD: PHILIPP JACOB

ANZEIGE

Sie hören gut, aber verstehen schlecht?

Die Schädigung der Haarzellen im Innenohr führt dazu, dass Gespräche nicht mehr gut verstanden werden. Eine bahnbrechende Schweizer Innovation löst dieses Problem auf effektive Weise.



Die Haarzellen im Innenohr bewegen sich sehr schnell und fungieren als Verstärker und Dämpfer. Sind die Haarzellen beschädigt, wird Sprache nicht mehr ausreichend verstärkt und störende Geräusche nicht mehr gedämpft.

Täglich bemerken viele Menschen, dass sie Schwierigkeiten haben, Gesprächen zu folgen. Sie hören zwar die sprechende Person, verstehen aber nicht richtig, was gesagt wird. Die Ursache dafür ist oft eine Schädigung des Innenohrs. Dabei erschweren Umgebungsgeräusche, schlechte Akustik, undeutlich sprechende Personen und Hintergrundmusik das Verstehen zusätzlich.

Schädigung des Innenohrs
Haarzellen im Innenohr sorgen für Anpassungen im Klang. Sind diese Zellen beschädigt, hören Sie leise Geräusche noch leiser und laute Geräusche erscheinen Ihnen hingegen lauter! Durch störende Umgebungsgeräusche sind Gespräche dann nicht mehr gut zu verstehen. Die revolutionären Hörgeräte von Phonak lösen dieses Problem zielgerichtet.

Hervorragende Klangqualität
Die speziell in der Schweiz entwickelten Phonak-Geräte sind mit modernster Technologie ausgestattet. Dadurch ist der Klang von ausgezeichneter Qualität und das Klangspektrum sehr breit. Hinzu kommt, dass der leistungsstarke Lautsprecher sehr nah am Trommelfell sitzt. Dies sorgt für eine optimale Schallübertragung und ein ultimatives Hörerlebnis. So können Sie wieder aktiv an allen Gesprächen teilnehmen. Darüber hinaus sorgt das einzigartige weiche Material für einen hohen Tragekomfort. Sie merken kaum, dass Sie ein Hörgerät tragen.

Testpersonen gesucht!
Mit besonderer Beratung und Service sind die Phonak-Hörlösungen in Deutschland bei GEERS erhältlich. Aktuell sucht GEERS Testpersonen für die revolutionären Phonak-Hörgeräte. Kennen Sie die vorhin beschriebene Situation, möchten Sie wieder gut hören und diese neue Technologie in der Praxis testen? Dann laden wir Sie herzlich dazu ein, an unserer Studie teilzunehmen. Sie können die Phonak-Geräte 10 Tage lang kostenlos und unverbindlich in verschiedenen Hörsituationen ausprobieren. Ihre Testphase schließen wir mit einem kurzen Interview ab, bei dem wir Sie nach Ihren Erfahrungen fragen.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bis zum 30. November als Testperson an. Gehen Sie dazu auf www.geers.de/termin oder rufen Sie unter 0800 724 000 261 an. Die Teilnahme ist kostenlos und völlig unverbindlich! Melden Sie sich noch heute an und erleben Sie die Vorteile der Phonak-Hörlösungen.

Jetzt anmelden:
kostenlos und unverbindlich unter
0800 724 000 261
oder auf
www.geers.de/termin



„Ich habe gemerkt, dass ich Gesprächen nicht mehr richtig folgen konnte. Das war sehr unangenehm. Dank GEERS kann ich Gespräche wieder voll und ganz genießen. Ich empfehle jedem, den Test zu machen und den Unterschied selbst zu erleben!“

GEERS

GEERS ist eine Marke der Sonova Retail Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

Code für Fachgeschäft

Handwerkliche Arbeiten

DachsanierungsTeam
Dachdecker hat Termine frei!
Dachcheck inkl. Regenrinnenreinigung für nur **39,90 €**.
Reparaturen aller Art an Steil- und Flachdächern
zur sofortiger Ausführung möglich.
Erreichbar unter ☎ 0152-04171936
info@dachsanierungsteam.de
www.dachsanierungsteam.de

Ihr Dachdecker vor Ort hat Termine frei!
Steil-/Flachdach · Schornstein
Dachrinne · Dämmung · u. v. m.
– auch für kleine Reparaturen –
Telefon 01 76 - 84 12 69 26
Kostenlose Vor-Ort-Beratung –
Ihr Dach in den besten Händen!

Dienstleistungen

Dachdecker aus der Region hat Kapazitäten frei, kostenl. Beratung vor Ort, 30% Neukundenrabatt. ☎ 01521-4098509.

Werden auch Sie zum Helfer.
German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn
Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1EK1
www.german-doctors.de | info@german-doctors.de
GERMAN DOCTORS HILFE, DIE BLEIBT

Stellenmarkt

seela
Verkehrsfachschule Braunschweig
Tel.: 0531-37003-172
E-Mail: info@seelamail.de
Fahrlehrer (m/w/d) werden überall gesucht. Wir bilden Sie aus und vermitteln Ihnen auf Wunsch einen Arbeitsplatz. Komplett förderbar durch öffentliche Träger! Unterkunft vorhanden.
Schauen Sie doch mal vorbei und reservieren Sie sich Plätze für unseren „Schnupper-Tag“!
Wann: 10.10.2026
Beginn: 10:00 Uhr
Lust auf einen Spurwechsel?
Nächste Fahrlehrer-Ausbildung BE
Start: 12.10.2026

KOMM ZU UNS INS CEKA TEAM
WIR SUCHEN DICH
VERKÄUFER
IM EINZELHANDEL (M/W/D)
IN SCHORTENS



WIR BIETEN DIR
- Exklusiv für Mitarbeiter: 30% Rabatt auf das gesamte Sortiment
- E-Bike-Leasing für einen nachhaltigen, bequemen und schnellen Arbeitsweg
- Hansefit-Mitgliedschaft für dein Fitness-Programm
- Sicherer Arbeitsplatz in einem familiengeführten Unternehmen
- Faire, leistungsgerechte Vergütung
- Abwechslungsreicher, spannender Arbeitsalltag
- Motiviertes und dynamisches Team
- Betriebliche Altersvorsorge – Zukunft mit gutem Gefühl

DEINE AUFGABEN
- Engagierte, kompetente Beratung und optimale Betreuung unserer anspruchsvollen Kunden/Kundinnen
- Mitgestaltung der Waren- und Flächenpräsentation
- Verantwortung für eine korrekte Abwicklung von Kassiervorgängen

DEIN PROFIL
- Du verfügst über eine qualifizierte Ausbildung oder eine vergleichbare Tätigkeit
- Du hast Spaß an der Arbeit im Einzelhandel und im Umgang mit Menschen
- Du hast ein sicheres, souveränes und offenes Auftreten und eine positive Ausstrahlung
- Du handelst service- und kundenorientiert

WIR FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG
Ceka Centralkaufhaus Hans Többens KG
z. Hd. Frau Böttcher
Mühlenstraße 121-123 in 26789 Leer
E-Mail: bewerbung@ceka-kaufhaus.de
ODER EINFACH PER QR CODE

Dies und Das

Barkredite mit und ohne Schufa vermittelt auch bei neg. Auskunft: Real-Finanz, Postfach 110445, 42304 Wuppertal. ☎ 0202/ 870 17 650

www.Franky-kommt.de
Entrümpelungen | Kleintransporte
Renovierungen | Entsorgungen
Haushaltsauflösungen
04422-6812108 | 0172-4392506

LUCKY'S
Garten Service
Zaunerneuerung | Entrümpeln
Haushaltsauflösungen
0162/3014443
Wer verschenkt Flohmarktsachen?

PC-Probleme?
Wir kommen zu Ihnen und helfen!
☎ 04421 – 46375 5

NiWo Dienstleistung
Hausmeister- und Garten-service, Kleintransporte, Umzüge, Entrümpelungen, Wohnungsauflösungen.
☎ 04421/7734755

Familienanzeigen



Rühme dich nicht des morgigen Tages denn du weißt nicht, was der Tag bringt.

Sprüche 27,1

Ein Teil von Dir wird immer in uns weiterleben
und ein Teil von uns wird immer bei Dir sein.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem
herzensguten Papa

Guido Ahsmann



* 14.12.1960 † 18.08.2026

In stiller Trauer

Nicolett und Melina mit Martina

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 16.09.2026,
um 13:30 Uhr im kleinen Feierraum
der Neuen Kapelle Friedenstraße statt.



Ein Funke, wundersames Werk,
entflammte einst am hohen Berg,
das grüne Bäumlein rasend schnell,
sodass es brannte glühend hell.

So winzig jenes Funkeln war,
gewaltig ist die Feuerschar,
die lüsternd Flammen um sich schmeißt,
bis sie den Baum zu Tode reißt.

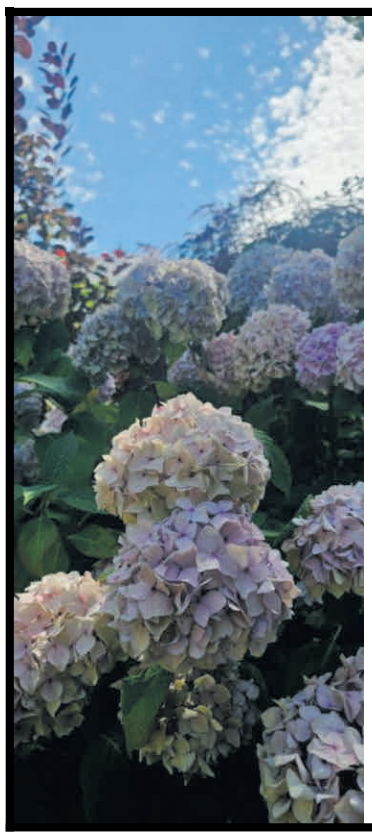
JURI NEUMANN

Juri Neumann

* 22. April 1985 † 27. August 2026

In ewiger Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von unserem geliebten
Sohn, Papa und Mann.

Olga, Kristina, Leo, Ella und Mali



Du hattest immer und jederzeit ein offenes Ohr
und ein großes Herz für uns.

Danke für die tolle Zeit,
die wir mit dir verbringen konnten.

„ohne Dich ist alles doof“

Inse Sommer

* 03. 04. 1941 † 24. 07. 2026

Wir haben dich lieb

Birthe mit Stephan
Alex
Sabine
Jan
Jette mit Falko

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Donnerstag, dem 10. September 2026
um 11.30 Uhr in der Neuen Kapelle Friedenstraße statt.

NOVIS, Bismarckstraße 220 und Posener Straße 80



Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens,
und in Deinem Licht sehen wir das Licht.

– Psalm 36, 10 –

Familienanzeigen

Erinnerung ist unser Fenster,
durch das wir Euch sehen können,
jederzeit.

In diesen Tagen wären meine Eltern
100 Jahre alt geworden.

Rosemarie Brakenhoff
geb. Sandera † 03.09.1926

Gustav Brakenhoff
† 11.09.1926

IN LIEBEVOLLER ERINNERUNG
Barbara Brakenhoff und Uwe Thesling

Leipzig/Wilhelmshaven, September 2026

Auf Erden ein Abschied –
Im Herzen für immer.

Wir vermissen meine herzensgute Ehefrau,
unsere Mutter, Schwiegermutter und Oma

Dorothea Redenius

geb. Jahnel

* 19. 6. 1938 † 24. 7. 2026

In stiller Trauer
Johann
Jörg
Sabine
Kerstin und Sven
mit Madita und Ilvy

Herzlichen Dank sagen wir allen, die mit uns Abschied genommen und ihre große Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.



Danke für den Weg,
den Du mit uns gegangen bist.
Danke für die Hand,
die Du uns immer gereicht hast.
Danke, dass es Dich in unserem Leben gab.

Wilfried Weers

* 14. 06. 1953 † 25. 07. 2026



In Liebe und Dankbarkeit:
Bianka Weers
Hiske und Stefan
mit Rebecca
Hilke und Philipp
mit Sophia

26452 Neustadtgödens

Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.

Tooren Bestattungen / Friedeburg

Elfriede Gerdes

* 04.11.1938 † 12.07.2026

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen,
die gemeinsam mit uns Abschied nahmen
und ihre überaus große Anteilnahme auf
so liebevolle und vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten.

Den Mitarbeitern der Sozialstation H. Hildebrand,
Pastor Walter Uphoff und dem Bestatter Onno Haak
gilt unserer besonderer Dank

Im Namen aller Angehörigen
Familie Gerdes

Michael „Mecky“ Bader

* 27.12.1958 † 9.8.2026



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die meinen lieben Mann, unserem Vater und Freund im Leben Zuneigung und Freundschaft schenkten und ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

Ein besonderer Dank gilt dem Pflegeduett HaNa und dem Palliativ Care Team für die liebevolle Betreuung und Pflege sowie dem Bestattungsinstitut Hermann Janßen für die einfühlsame und gute Betreuung.

Anja
Anna und Mike

Schortens, im September 2026

Wir haben uns in aller Stille von unserem Bruder,
Schwager und Onkel verabschiedet.

Gerhard Langer

* 27. März 1934 † 29. Juli 2026

In liebevollem Gedenken:

Christine
Thomas und Familie
Inge
Susanne und Familie
und alle Angehörigen

Traueranschrift:

Thomas Neudeck, Am Klosterkiel 34, 27798 Hude

Gott behüte Dich.

Burkard Peine

*** 26. 2. 1947 † 21. 8. 2026**

In liebevoller Erinnerung:
Deine Germaine
Anne
Marie-Jeanne und Björn
Lucas und Ann-Christin
Deine Enkel und Deine Geschwister

Das Requiem findet am Freitag, dem 11. September 2026, um 10.00 Uhr
in der katholischen Kirche St. Willehad, Bremer Straße statt.
Die anschließende Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Wir bitten auf Trauerkleidung zu verzichten.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Zuwendung an das Palliativ Care Team WHV-FRI, IBAN DE29 2825 0110 0002 1086 03, Vermerk: Burkard Peine.

Betreuung durch NOVIS, Bismarckstraße 220 und Posener Straße 80

Heinz Hajo Hajen

* 27. Juni 1938 † 12. Juli 2026

Wir bedanken uns herzlich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die gemeinsam mit uns Abschied nahmen und ihre überaus große Anteilnahme auf so liebevolle und vielseitige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt Pastorin Ihne für die wohltuenden Worte, der AWO Jever für die liebevolle Betreuung und dem Bestattungshaus Mattner für die hilfreiche Unterstützung.



Erika Hajen und Familie

Jever, im September 2026

Albert Moor

* 30. Juli 1936
† 15. Juni 2026

Reepsholt, im September 2026

Danksagung

Wir danken allen, die mit uns Abschied nahmen, sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Ewald, Ulrike und Horst

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.

Joseph von Eichendorff

Arnold "Bob" Janßen

* 26.4.1948
† 28.7.2026

Danksagung

Für die große Anteilnahme zum Tod meines lieben Mannes sind wir von Herzen dankbar.

Die vielen Briefe, Geldspenden, tröstenden Worte und Umarmungen sowie die persönliche Unterstützung vor und nach Arnolds Tod, besonders durch Claudia, haben uns tief berührt und in dieser schweren Zeit viel bedeutet.

Unser besonderer Dank gilt der Praxis Tillmann für die ärztliche Begleitung, Diakon Fredo Eilts für die einfühlsame Trauerrede, dem Bestattungsinstitut Bernd Janßen für die würdevolle Begleitung sowie Arnolds ehemaliger Altherrenmannschaft für das ehrende Geleit.

Im Namen aller Angehörigen
Helga Janßen
Sonja mit André

Hooksiel, im September 2026

Bad Aibling: Wo Longevity auf Kurtradition trifft

REISE Neue Gesundheitsprogramme sind in drei unabhängig voneinander buchbare Stufen gegliedert

BAD AIBLING/PR – Longevity gilt als einer der großen Gesundheitstrends der Gegenwart. In Bad Aibling ist der Gedanke dahinter nicht neu: Gesundheit frühzeitig stärken, Regeneration bewusst fördern und Körper wie Geist langfristig in Balance bringen. Die oberbayerische Kurstadt verbindet dafür ihre gewachsene Kurtradition mit zeitgemäßen Präventionsangeboten. Im Mittelpunkt der neuen Longevity-Programme stehen Bewegung, Ernährung, Entspannung sowie das ortsgebundene Heilmittel Moor. Ein besonderes Merkmal ist die persönliche 1:1-Begleitung während des gesamten Aufenthalts: Die Inhalte werden individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt.

Was heute unter Longevity diskutiert wird, hat in klassischen Kurorten seit jeher einen festen Platz. In Bad Aibling prägen die örtlichen Heilmittel Naturmoor und Thermalwasser die Gesundheitskompetenz der Stadt seit Generationen. Nun werden diese traditionellen Ressourcen mit personalisierten Anwendungen und Trainings-Einheiten, fachlicher Begleitung und modernen biologischen Messmethoden verbunden. Je nach persönlicher Ausgangslage kann der Schwerpunkt stärker auf Bewegung, Ernährung, Regeneration oder medizinischer Einordnung liegen – etwa durch die Bestimmung des PhenoAge. Ziel ist kein kurzfristiger Anti-Aging-Effekt, sondern ein bewusster Blick auf das, was Gesundheit langfristig trägt: Kraft, Mobilität, ein ausgeglichener Stoffwechsel, Regeneration und mentale Balance.



Bewegung, Ernährung, Entspannung sowie das ortsgebundene Heilmittel Moor stehen im Mittelpunkt der neuen Longevity-Programme.

BILD: GESUNDES BAYERN TOURISMUS MARKETING GMBH/ DANIEL ZANGERL

„Longevity passt sehr gut zu Bad Aibling, weil es im Kern um etwas geht, das Kurorte seit jeher auszeichnet: Prävention, Regeneration und die bewusste Stärkung der eigenen Gesundheit“, sagt Thomas Jahn, Kurdirektor von Bad Aibling. „Wir verbinden unsere natürlichen Heilmittel Moor und Thermalwasser mit Bewegung, Ernährung und Entspannung. Besonders wichtig ist uns die individuelle Begleitung: Nicht jeder Mensch braucht dasselbe Programm. Deshalb schauen wir genau darauf, welche Schwerpunkte sinnvoll sind, und begleiten unsere Gäste persönlich durch das Programm. So entsteht ein Angebot für Menschen, die nicht nur eine Auszeit suchen, sondern Impulse für einen gesünderen Alltag mitnehmen möchten.“

Drei Säulen für mehr Vitalität

Die Programme bauen auf drei Bereichen auf. Bewegung soll Kraft, Mobilität und Ausdauer fördern, etwa durch funktionelles Krafttraining oder Nordic Walking. Im Bereich Ernährung geht es um die Reflexion persönlicher Essgewohnheiten, die eigene Essbiografie und alltagstaugliche Impulse für bewusstere Entscheidungen. Entspannungseinheiten wie Qigong, Yoga und Meditation unterstützen Regeneration und Stressbalance.

Ergänzt werden die Einheiten durch Mooranwendungen und Aufenthalte in der Therme Bad Aibling. Je nach Programmstufe erleben Gäste unter anderem Moormassagen, Moorpackungen oder Moorbäder. Die Anwendungen finden überwiegend vormittags statt, die Nachmittage bleiben bewusst frei: für Erholung, Spaziergänge, Ausflüge oder Zeit in der Natur.

Drei Programme, ein Ziel

Die neuen Longevity-Angebote sind in drei unabhängig voneinander buchbare Stufen gegliedert. „Longevity - Start Up“ ist als fünftägiger Einstieg konzipiert und verbindet Krafttraining, Ernährungsberatung, Qigong, Moormassage, Wassergymnastik, Yoga und einen Thermentag.

Das achttägige Programm „Longevity - Booster“ setzt intensiver an, unter anderem mit drei Einheiten Krafttraining, Ernährungsberatung, Ressourcenarbeit, Qigong, Yoga, Moormassage, Moorpackung und Therme.

Das umfassendste Angebot ist „Longevity - Life Balance“. Der zwölftägige Aufenthalt beinhaltet ein ärztliches Eingangsgespräch, die Bestimmung des PhenoAge, also eine Bestimmung des biologischen Alters, ein medizinisches Abschlussgespräch sowie eine sechsmonatige persönliche Nachbetreuung durch ärztliche und therapeutische Fachkräfte. Hinzu kommen Krafttraining, Nordic Walking, Ernährungseinheiten, Qigong, Yoga, Meditation, Mooranwendungen, Thermentage und freie Zeit zur individuellen Gestaltung.

Begleitet werden die Programme von qualifizierten Expertinnen und Experten aus den Bereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung. Die persönliche Betreuung zieht sich durch den gesamten Aufenthalt und hilft dabei, die einzelnen Bausteine passend zur individuellen Ausgangslage zu gewichten. In der dritten Stufe kommt eine ärztliche Begleitung hinzu.

Mehr Infos unter www.bad-aibling.de oder im neuen digitalen Magazin „Quellen fürs Ich“ unter www.quellen-fürs-ich.de



Mehr Vitalität durch Bewegung, etwa durch gemeinsames Nordic Walking.

BILD: GESUNDES BAYERN TOURISMUS MARKETING GMBH



NORD WEST ePaper

LEBEN IN WILHELMSHAVEN

Leseprobe

Sonnabend, 5. September 2026



Abschied nach acht Jahren (von links): Ratsvorsitzende Dr. Angela Kirstges, der ehemalige Erste Stadtrat Armin Schönfelder mit Ehefrau Julia Schönfelder, Kämmerer Thomas Bruns und der stellvertretende Ratsvorsitzende Sven Schoolmann. BILD: STADT WILHELMSHAVEN/JULIA MUTH

> Mein Leben gehört nicht mir, aber ich gehöre dem Leben.
>
> **Ahmad Milad Karimi**
> Philosoph und Theologe

Abschied mit persönlichen Worten

KOMMUNALPOLITIK Armin Schönfelders „Dankeschön“ nach acht Jahren als Erster Stadtrat

VON JÜRGEN WESTERHOFF

WILHELMSHAVEN – Am Ende stand vor allem ein Wort: Dankeschön. Kein Rückblick auf acht Jahre als Erster Stadtrat, keine Aufzählung von Projekten und Entscheidungen, keine Bilanz politischer Erfolge und Niederlagen. Armin Schönfelder nutzte seinen Abschied vom Wilhelmshavener Rat stattdessen für sehr persönliche Worte – über sein Leben, seine schwere Erkrankung und darüber, was ihm seitdem wichtig geworden ist.

Würdigung vor der Ratssitzung

Vor dem offiziellen Beginn der Ratssitzung hatten zuvor Kämmerer Thomas Bruns, derzeit Verwaltungschef im Rathaus, und Ratsvorsitzende Dr. Angela Kirstges Schönfelders Arbeit gewürdigt und ihm für seinen Einsatz für die Stadt gedankt.

Ausgangspunkt von Armin Schönfelders Rede war dann ein Buch des islamischen Philosophen und Theologen Ahmad Milad Karimi mit dem Titel „Wenn dein Leben eine Frage wäre, wie würde sie lauten?“. Eine der darin gestellten Fragen habe ihn besonders beschäftigt: „Wem gehört dein Leben?“

Für Schönfelder ist diese Frage seit dem 20. März keine philosophische mehr. An diesem Tag blieb sein Herz stehen. Ein aufmerksamer Anwohner sah ihn zusammenbrechen und alarmierte die Polizei. Polizisten begannen mit der Reanimation, Rettungskräfte und Notarzt holten ihn ins Leben zurück. Ärzte und Pflegekräfte in Bremerhaven versorgten ihn anschließend weiter.

> Mein Leben hat sich von einem Tag auf den anderen verändert.
>
> **Armin Schönfelders**
> Ehem. Erster Stadtrat

Fünf Wochen Krankenhaus und zwei Reha-Aufenthalte später stand Schönfelder nun wieder im Ratssaal – diesmal nicht mehr als Verwaltungsmitglied, sondern als Ruheständler. Eigentlich, sagte er, hätte er sich seinen Abschied anders und zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt.

„Mein Leben hat sich von einem Tag auf den anderen verändert“, sagte Schönfelder. Er müsse nun keine Entscheidungen mehr im Verwaltungsvorstand, in Ausschüssen oder im Rat verteidigen. Auch die Frage nach beruflichem oder politischem Erfolg und Scheitern stelle sich für ihn nicht mehr in derselben Weise.

Stattdessen habe er in den vergangenen Monaten lernen müssen, dass sich nicht alles kontrollieren und lenken lasse. Einen Gedanken aus Karimis Buch machte Schönfelder dabei zu seinem eigenen: „Mein Leben gehört nicht mir, aber ich gehöre dem Leben.“

Abschied mit Dankbarkeit

Sein Abschied sei deshalb vor allem von Dankbarkeit geprägt. Die Ratsmitglieder hätten ihn „nahezu immer gut behandelt“, ihm zugehört, auch wenn das manchmal anstrengend gewesen sei, und ihm widersprochen, wo es nötig gewesen sei – „vielleicht das ein oder andere Mal auch, wo es nicht erforderlich war“.

Er habe sich im Rat wohlgefühlt und sehr gerne mit dessen Mitgliedern zusammengearbeitet.

Dem Rat gab Schönfelder einen Wunsch mit auf den Weg: Auch künftig die Entscheidungen zu treffen, die für Wilhelmshaven wichtig und richtig seien – im Bewusstsein der Verantwortung, die die Wähler den Ratsmitgliedern übertragen hätten.

Besonders dankte Schönfelder auch dem erkrankten Oberbürgermeister Carsten Feist. Dessen Zuspruch, gerade gegenüber seiner Frau, habe seiner Familie in der schweren Zeit geholfen.

Der persönlichste Dank aber galt seiner Ehefrau Julia. Sie habe in den vergangenen Monaten viel durchmachen müssen und sei immer an seiner Seite gewesen.

Schönfelder hofft nun, mit ihr in diesem Jahr Silberhochzeit feiern zu können. „Das ist das größte Geschenk.“

KOMMENTAR

JÜRGEN WESTERHOFF über den Abschied von Wilhelmshavens ehemaligem Ersten Stadtrat Armin Schönfelder



Abschied ohne Stil

Acht Jahre lang gehörte Armin Schönfelder zu den wichtigsten Köpfen der Wilhelmshavener Stadtverwaltung. Die Liste seiner Zuständigkeiten war lang, seine Verantwortung groß. Und die Wertschätzung für seine Arbeit reichte weit über das Rathaus hinaus. In Teilen der Wirtschaft wurde angesichts der außergewöhnlichen Personalsituation sogar darüber nachgedacht, ob sich seine Amtszeit auf unkonventionellem Wege verlängern ließe.

Und dann dieser Abschied.

Vor dem offiziellen Beginn einer Ratssitzung ein paar freundliche Worte von Kämmerer Thomas Bruns, ein Dank der Ratsvorsitzenden Dr. Angela Kirstges – und schließlich durfte Schönfelder selbst noch etwas sagen. Das war es.

Keine offizielle Einladung. Kein Empfang. Keine Gelegenheit für Vertreter aus Wirtschaft, Verbänden, Institutionen, Politik und Stadtgesellschaft, einem Mann persönlich Lebewohl zu sagen, der acht Jahre lang an zentraler Stelle Verantwortung für Wilhelmshaven getragen hat.

Auch wenn Schönfelder selbst darum gebeten hat, auf eine große Verabschiedung zu verzichten. Zwischen großem Festakt und einem nahezu beiläufigen Abschied, der nicht einmal den Ratsmitgliedern vorher angekündigt wurde, gibt es eine Menge Raum für Anstand, Respekt und Stil.

Gerade die sehr persönliche Rede Schönfelders machte deutlich, wie einschneidend sein Ausscheiden ist. Nach schwerer Erkrankung endet seine Amtszeit anders als geplant. Umso mehr hätte es der Stadt gut angestanden, diesen Abschied würdig zu gestalten.

Dass dies offenbar niemand organisiert hat, ist mehr als nur eine Nachlässigkeit. Es ist stillos. Und es wirft kein gutes Licht auf jene, die dafür Verantwortung tragen.

Ein Mann, dem jahrelang so viel Verantwortung übertragen wurde, hätte mehr verdient als ein paar freundliche Worte vor Sitzungsbeginn.





Peter Lewald, 1. Vorsitzender des VKP, und Geschäftsführerin Marnie Menkens im Büro in der Störtebekerstraße 3. Sie starten ein neues Projekt in Sachen Gewaltprävention.

BILD: WOLFGANG NIEMANN

Verein plant Präventionsprojekt für Grundschüler

SICHERHEIT Wilhelmshavener VKP will Jungen und Mädchen besser vor Gewalt schützen

VON WOLFGANG NIEMANN

WILHELMSHAVEN – Nein, VKP ist keine Partei, vielmehr steht das Kürzel für „Verein zur Förderung kommunaler Prävention in Wilhelmshaven e. V.“ und der wurde vor nunmehr 17 Jahren gegründet.

Es gab damals eine große Diskrepanz zwischen dem subjektiven Sicherheitsempfinden der Bürger und der tatsächlichen Kriminalität in der Stadt.

„Aktiv gegen den Angsttraum“ wollte man vorgehen und erarbeitete in Zusammenarbeit mit der Polizei, der Stadt und der Universität Potsdam eine soziale und kriminologische Nahraumanalyse.

Wo Bürger Angst haben

Bei der darin enthaltenen Bürgerbefragung kam zum Beispiel heraus, dass es Ängste gab, abends durch den Kurpark zu spazieren. Dabei war die Wahrscheinlichkeit einer kriminellen Attacke in der Marktstraße vergleichsweise viel höher. Als die Analyse 2009 vorlag, wurde als erstes Großprojekt die Parkbeleuchtung deutlich verbessert, Buschwerk reduziert und Unrat beseitigt und die Polizei zeigte mehr Präsenz mit Doppelstreifen. Und Polizeidirektor Horst Heitmann sowie Carsten Feist als Jugendamtsleiter und andere riefen den VKP ins Leben, um die Lücke zwischen dem staatlichen Angebot an Prävention und dem offensichtlichen weiteren Bedarf zu füllen: erlebbar, greifbar, niederschwellig und flexibel für kurzfristig notwendige Projekte.

Alles erfolgte von Beginn an ehrenamtlich und auf Spendenbasis, wie Peter Lewald betont. Er war schon Gründungsmitglied und ist seit letztem Herbst Vorsitzender des VKP. Der pensionierte Kriminalbeamte bringt nicht nur viel Erfahrung aus jahrzehntelanger Arbeit in nahezu allen Kriminalitätssparten mit, er war auch viele Jahre Leiter der polizeilichen Präventionsarbeit.

Zum Thema Kriminalprävention seien jedoch längst andere wichtige Schwerpunkte hinzugekommen wie die Verkehrsprävention, die Medien- und die Gesundheitsprävention. Inzwischen führe der VKP alljährlich Dutzende von Projekten durch, die er großenteils eigenständig entwickelt, organisiert und begleitet.

Manche Schwerpunktthemen verloren an Bedeutung wie erfreulicherweise das „Komasaufen“ von Jugendlichen. Anderes ist um so relevanter geworden, so seit über zehn Jahren die Gewaltprävention, insbesondere für Mädchen und Frauen. Allerdings gelte das auch für Schüler, für die der VKP unter anderem mit den Projekten „Klippo – Sicherheit für Kinder“ oder Kursen im Streitschlichten regelmäßig unterwegs sei.

Neues Gewaltpräventionsprojekt

Dazu stellte Marnie Menkens im Pressegespräch ein neues großes Gewaltpräventionsprojekt vor. Die Geschäftsführerin des VKP erläuterte, dass es dabei um Selbstbehauptung, Medien und Ernährung gehe. „Wir planen und organisieren das für mindestens eine Grundschule und zwar begleitend vom 1. bis zum 4. Schuljahr“, so die gelernte Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin (MA).

Sie macht im Übrigen fleißig Werbung für den nächsten „Selbstbehauptungskurs“ (nur für Frauen ab 18 Jahren), der am 4. September beginnt. Es sind noch Plätze frei und weitere Anmeldungen unter info@vkp-whv.de möglich (Kursgebühr 10 Euro).

Bleibt die Frage, was denn Präventionsarbeit bringt. Schwierig zu beantworten, denn es wird ja etwas vermieden, findet also nicht statt. Die Auswirkungen an Sensibilisierung und Förderung zum Beispiel auch mit dem alljährlichen Tag der Zivilcourage samt Preisverleihung gehören jedoch zu den vielen Erfolgen, die sich denn auch im erfreulichen Spendenaufkommen auswirken. Ohne das die Arbeit des VKP aber auch nicht möglich wäre.

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Mehr Hilferufe nach Brötchentüten-Kampagne

WILHELMSHAVEN/WAN – Meist ist es kaum konkret zu bemessen, inwieweit Präventionsarbeit erfolgreich war. Doch es gibt ein Beispiel, von dem VKP-Geschäftsführerin Marnie Menekens sogar schwarz auf weiß Messbares vorlegen kann: das Projekt mit den Brötchentüten.

„Gewalt kommt nicht in die Tüte“ prangte da der Slogan auf den Tüten, von denen mehrere Zehntausend in den Bäckerläden Wilhelmshavens beim Einkauf über die Ladentheken gingen. Ein klares Signal gegen häusliche Gewalt, versehen mit einem QR-Code und Telefonnummern für Betroffene für entsprechende Hilfsangebote.

> „Gewalt kommt nicht in die Tüte!

Finanziert über Spenden und natürlich gefördert von etlichen Bäckereien, konnte hier im Nachhinein ein deutlicher Anstieg von Hilferufen vermerkt werden. „Die Kurve der Grafiken zeigen gegenüber dem Vorjahr ein klares Plus“, stellt Geschäftsführerin Menkens fest. Und als Projekt „Orange Days“ heißt es nun im kommenden November mit rund 40000 derartiger Brötchentüten erneut: „Gewalt kommt nicht in die Tüte!“



Im November gibt es wieder zwei Wochen lang das Brötchentüten-Präventionsprojekt des VKP.

BILD: WOLFGANG NIEMANN

Französische Küche im Stadttheater

KODALLES KÜCHEN-KRITIK Artischocke in Wilhelmshaven – Cremige Fischsuppe – Doradenfilet und mehr

VON DANIEL KODALLE



Unweit von Bahnhof und Innenstadt gelegen: das Restaurant und Theater-Café Artischocke in Wilhelmshaven. BILD: DANIEL KODALLE

WILHELMSHAVEN – Seit bald 45 Jahren gibt es das Restaurant Artischocke in Wilhelmshaven. Französische Küche wird serviert, frei nach dem Grundsatz: „ehrlich, aufrichtig und unkompliziert". Gekocht wird, was Markt und Saison hergeben. Sowohl das Abendmenü als auch der Mittagstisch wechseln täglich. Ich habe das Restaurant mittags besucht und das Essen getestet.

DAS UMZU

Die Artischocke ist 1982 an der Paulstraße gestartet, mittlerweile ist sie im Stadttheater Wilhelmshaven untergekommen. Dort teilt sich das Restaurant auf zwei Ebenen mit jeweils rund 40 Plätzen auf: Das Erdgeschoss ist dem Mittagsgeschäft vorbehalten, abends wird in der ersten Etage gegessen.

Die Räume sind leicht unterschiedlich eingerichtet. Im Erdgeschoss befindet sich das Bistro mitsamt einem großen Wandbild, zweckmäßigen Tischen und Holzstühlen mit hellgrünem Polster. Überhaupt ist das Restaurant hell gehalten. Einige Empfehlungen von einschlägigen Gastronomie-Führern an den Wänden tragen zu einer erhöhten Erwartungshaltung bei. Kunst, Fotografien und Wandbild machen das Ganze halbwegs wohnlich, Wohlfühlatmosphäre kommt jedoch nicht auf. Im ersten Stock sind die Tische für das Abendgeschäft bereits eingedeckt, Möblierung und Messingleuchter verleihen dem Restaurant hier eine wohnlichere Atmosphäre.

Ich hatte Glück, einen Tisch bei meinem Besuch zu bekommen – das Restaurant war voll. Es empfiehlt sich also, zu reservieren. Besonders positiv fällt auf, dass das Servicepersonal nicht nur die Getränkewünsche der Stammgäste kennt, sondern diese auch namentlich begrüßt und anspricht.

Zum Restaurant selbst gibt es keinen rollstuhlgerechten Eingang und im Restaurant kein behindertengerechtes WC. Auf Nachfrage wurde um telefonische Absprache vor einem Besuch mit Rollstuhl gebeten.

DIE KARTE

Wer mittags kommt, kann das Tagesangebot online am selben Vormittag einsehen, auch das Abendmenü wird am jeweiligen Tag online veröffentlicht. Mittags kann aus einer vegetarischen Hauptspeise sowie einer Hauptspeise mit Fleisch oder Fisch gewählt werden. Eine Tagessuppe und ein Dessert runden das Angebot ab. Bei meinem Besuch gab es etwa Camembert Nuggets mit Ratatouille und Pommes frites (14 Euro) sowie Thüringer Bratwürste mit Karotten und Zwiebelstampf (15 Euro).

Das Abendmenü wird mit drei oder vier Gängen (49 oder 53 Euro) angeboten. Auch hier kann aus drei verschiedenen Hauptspeisen gewählt werden. Eine aktuelle Zusammenstellung: Thunfisch-Tartar, Vichyssoise (Kartoffel-Lauch-Suppe), Wolfsbarschfilet mit Bandnudeln sowie Mousse au chocolat mit Cranberries.

Wer kein ganzes Menü essen möchte, kann aus der Abendkarte wählen. Die ist zwar überschaubar, aber vielseitig. Dass hier französisch gekocht wird, merkt man auch an einzelnen Komponenten wie der Oliven-Tapenade – einer Paste aus Oliven, Anchovis und Kapern –, die etwa zum Wiener Schnitzel (29,50 Euro) oder zum Artischockensalat (11,50 Euro) gereicht wird. Oder an der Sauce Rouille, eine Knoblauchsauce, die üblicherweise zu Bouillabaisse, der klassischen französischen Fischsuppe, gereicht wird, hier aber ebenfalls den Artischockensalat und die Gambas mit Bandnudeln (31,50 Euro) begleitet.

Außerdem gibt es verschiedene Suppen (6 bis 9,50 Euro) und Salate (10,50 oder 16,50 Euro). Ab und an finden sich im Abendmenü auch Speisen aus der Karte wie die geräucherte, leicht gepökelte, sous vide gegarte Entenbrust mit Jus, Calvados Apfel, Brokkoli und Gratin (29,50 Euro). Die Preise sind angemessen.


Die Hauptspeise: gebratenes Doradenfilet mit Apfel-Spitzkohl in Rahm und Butterkartoffeln. BILD: DANIEL KODALLE


Vorspeise zum Mittagstisch: eine cremige Fischsuppe mit Sahnehäubchen und reichlich Einlage. BILD: DANIEL KODALLE

DAS ESSEN

Das waren die Pluspunkte: Vorweg gibt es eine cremige Fischsuppe (4,50 Euro). Die Suppe schmeckt sehr gut und ausgewogen, mit leicht tomatiger Note, etwas Safran und Pernod. Sie ist auch dank Sahnehaube schön cremig. Als Einlage dient etwas Queller sowie mundgerecht portionierte, sehr zarte und wohlschmeckende Fischstücke, die ich für Dorade halte, was von der Servicekraft zwar bezweifelt, aber nicht aufgeklärt wird. Der Queller gibt dem Ganzen zusätzlich Struktur und einen frischsalzigen Touch.

Zur Hauptspeise gibt es Doradenfilet mit Apfel-Spitzkohl in Rahm und Butterkartoffeln (16 Euro). Das Doradenfilet ist auf den Punkt gebraten und angenehm mild im Geschmack. Der Apfel-Spitzkohl in Rahm ist dezent gewürzt mit feinen Zwiebelwürfeln und nicht wie scheinbar bei den Gästen am Nebentisch „noch fast roh", sondern bei dickeren Stücken allenfalls bissfest. Die Kartoffelhälften wurden mit frischer Petersilie in Butter geschwenkt, sodass die Petersilie nicht nur als Garnitur dient – man schmeckt sie. Die Sahne, die zu Kohl und Apfel gegeben wurde, dient sämtlichen Komponenten als Sauce und passt sehr gut. Auch der leicht salzige Queller, mit dem das Doradenfilet garniert wurde, fügt sich wunderbar ein. Das Hauptgericht ist eine absolut runde Angelegenheit.

Das waren die Minuspunkte: Hier gibt es nichts auszusetzen. Lediglich beim Doradenfilet hätte es stellenweise etwas weniger Salz sein dürfen.

DAS FAZIT

Dass in der Artischocke gut gekocht wird, steht für mich nach meinem Besuch außer Frage. Hier entstehen mit Sinn und Verstand Kompositionen, die den eingesetzten Lebensmitteln treu bleiben. Eine klare Empfehlung.

ÜBER KODALLES KÜCHEN-KRITIK



Autor dieser Restaurantkritik ist Daniel Kodalle vom Reporter-Team Soziales. Bevor er studierte und Redakteur bei der Nordwest-Zeitung wurde, absolvierte er eine Ausbildung zum Koch in einem Ausflugslokal in Oldenburg. Zwar hat er dem professionellen Kochen den Rücken gekehrt, doch seine Leidenschaft hat er sich bewahrt. Privat steht der 40-Jährige fast täglich am Herd frei nach dem Motto: Selbst gemacht schmeckt es doch am besten. Lesen Sie alle Teile der Serie online:
➛@ **www.nwzonline.de/kuechen-kritik**

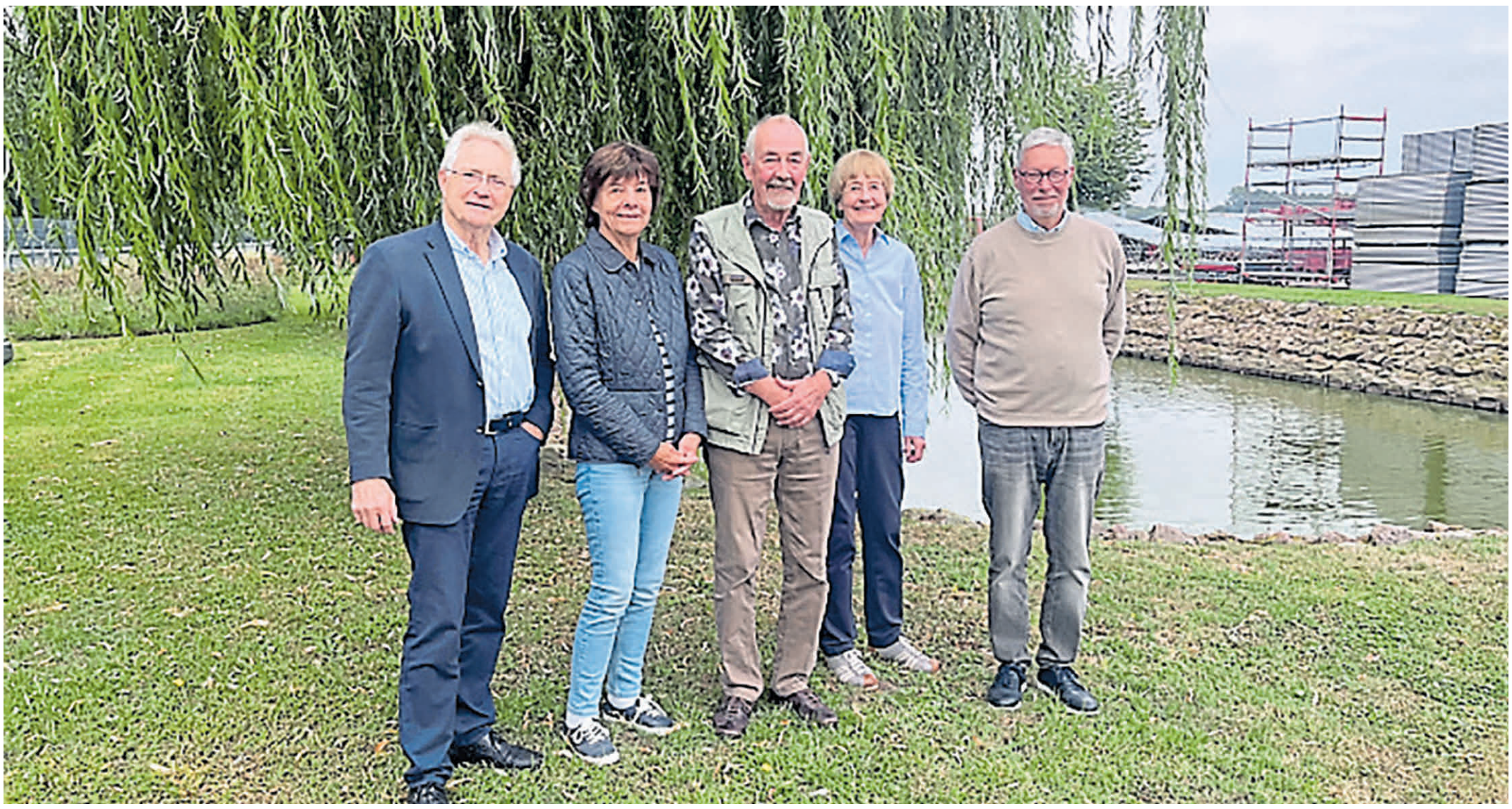
Nietiedt
Die Meistermaler



In Wilhelmshaven und Friesland ein starkes Team mit starker Leistung!

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Lackierarbeiten
- Innenausbau
- Fassadengestaltung
- Raumausstattung
- Trockenbau

Nietiedt - Die Meistermaler · Zum Ölhafen 6 · 26384 Wilhelmshaven · 04421 3004-300 · info@nietiedt.com · www.nietiedt.com



Traten als Vorstand des Fördervereins der Landesbühne zurück (von links): Rüdiger Nietiedt, Astrid Kuchenbuch, Hans-Wilhelm Berner, Gitta Nietiedt und Ulrich Janz. BILD: JÜRGEN WESTERHOFF

Droht Förderverein jetzt das Aus?

LANDESBÜHNE Keine Nachfolger für Vorstand gefunden – Notvorstand soll übernehmen

VON JÜRGEN WESTERHOFF

WILHELMSHAVEN – Rund 300.000 Euro hat der Förderverein der Landesbühne Niedersachsen Nord in den vergangenen 13 Jahren für das Theater aufgebracht. Nun steht einer der erfolgreichsten Kultur-Fördervereine der Region möglicherweise vor dem Aus. Findet sich kein neuer Vorstand, könnte am Ende die Auflösung des Vereins stehen.

Vorstand tritt ab – Verein ohne Führung

Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am Donnerstagabend hatte der komplette achtköpfige Vorstand um den Vorsitzenden Hans-Wilhelm Berner wie angekündigt seinen Rücktritt erklärt. Trotz intensiver Suche erklärte sich anschließend niemand bereit, die Nachfolge zu übernehmen. Von den rund 360 Vereinsmitgliedern waren 108 zu der Versammlung gekommen.

Damit ist nun das Registergericht gefragt. Der bisherige Vorstand will einen Antrag auf Bestellung eines Notvorstands vorbereiten. Dieser soll vor allem eine erneute Mitgliederversammlung einberufen. Dort soll ein weiterer Versuch unternommen werden, einen neuen regulären Vorstand zu wählen.

Scheitert auch dieser Versuch, bliebe als letzte Möglichkeit die Auflösung des Vereins. Darüber müsste nach Darstellung des bisherigen Vorstands die Mitgliederversammlung entscheiden. Das wollen Berner und seine Mitstreiter unbedingt verhindern. Sie appellieren deshalb an die Mitglieder, die Zeit bis zur nächsten Versammlung zu nutzen und noch einmal darüber nachzudenken, ob sie gemeinsam Verantwortung übernehmen könnten.

Dabei müsse niemand befürchten, nach einer Wahl auf sich allein gestellt zu sein, betonten die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder am Freitag in einem Pressegespräch. Die Vereinsverwaltung sei vollständig organisiert und auf aktuellem Stand. Ein neuer Vorstand werde mit Rat und Tat unterstützt.

Vorstand erklärt Gründe für Rücktritt

Der bisherige Vorstand bekräftigte zugleich noch einmal seine Gründe für den geschlossenen Rücktritt. Auslöser des endgültigen Zerwürfnisses mit Intendant Olaf Strieb sei eine E-Mail vom 17. Juni gewesen. Darin hatte Strieb dem Vorstand „aus heiterem Himmel“ unter anderem vorgeworfen, seine Autorität zu untergraben. Zudem kritisierte er nach Darstellung des Vorstands dessen Förderprioritäten und kündigte an, künftig nicht mehr an Vorstandssitzungen teilzunehmen.

Hintergrund waren unter anderem Entscheidungen über vergleichsweise geringe Beträge. So hatte der Förderverein gegen den Willen des Intendanten wiederholt 200 Euro für ein gemeinsames Grillen von Schauspielern, Technik und weiteren Mitarbeitern zum Saisonende zur Verfügung gestellt. Der Vorstand verstand dies als Zeichen der Wertschätzung. Strieb habe dagegen darin einen Eingriff in seinen Verantwortungsbereich gesehen.

Ein späteres Gespräch habe keine Annäherung gebracht, berichteten Berner und seine Mitstreiter. Eine zwischenzeitlich erwogene Mediation sei deshalb nicht mehr aussichtsreich erschienen.

Trotz des tiefen Zerwürfnisses wollen die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder den Blick nun nach vorn richten. Zu viel Arbeit und Herzblut steckten in dem Verein, hieß es. Für sie ist deshalb entscheidend, dass sich doch noch Mitglieder finden, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen – damit aus dem Rücktritt des Vorstands nicht am Ende das Aus für den gesamten Förderverein wird.

Meiste Clan-Straftaten in Friesland/Wilhelmshaven

LAGEBILD Polizei registriert 436 Straftaten im Jahr 2025 – Landesweit höchster Wert

VON THILO SCHRÖDER

IM NORDWESTEN/WILHELMSHAVEN/DELMENHORST – Die meisten Fälle von Clankriminalität in Niedersachsen gab es 2025 im Bereich der Polizeiinspektion (PI) Wilhelmshaven/Friesland. Das teilte die Polizeidirektion Oldenburg mit. Dort wurden demnach 436 Straftaten bekannt. Rein auf den Nordwesten bezogen, folgt in dieser Statistik die PI Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch mit 161 Fällen. Auch das ist einer der landesweit höchsten Werte, wie aus dem am Montag veröffentlichten Lagebild Clankriminalität 2025 hervorgeht. Die wenigsten Straftaten mit Clan-Bezug in der Region gab es – anders als im Vorjahr – im Bereich der PI Aurich/Wittmund.

Clankriminalität rückläufig

Niedersachsenweit sind die Fallzahlen zum dritten Mal in Folge gesunken. Polizei und Justiz ordneten 2025 insgesamt 2.691 Straftaten diesem Segment zu, teilten Innenministerin Daniela Behrens und Justizministerin Kathrin Wahlmann (beide SPD) bei der Vorstellung des Lagebilds mit.

2022 hatte es einen Höchststand mit 3986 Straftaten gegeben und damit rund 1300 mehr. Zugleich wurde den Angaben zufolge mit 5,35 Millionen Euro vorläufig so viel Vermögen gesichert wie in den vergangenen fünf Jahren nicht.



Polizisten sichern Beweise bei einer Razzia gegen Clankriminalität. (Symbolbild)
DPA-BILD: ROBERTO PFIEL

Hoher Anteil von Gewaltdelikten

Mit rund einem Drittel waren die meisten Delikte dem Lagebild zufolge Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit; dazu zählen beispielsweise Körperverletzung oder Bedrohung. Solche Taten machten in der Gesamtkriminalität demnach einen deutlich geringeren Anteil aus.

Der Begriff Clankriminalität ist umstritten, weil er nach Ansicht von Kritikern Menschen mit Migrationshintergrund allein aufgrund ihrer Familienzugehörigkeit und Herkunft stigmatisiert und diskriminiert.

Der Anteil der sogenannten Clankriminalität an der Gesamtkriminalität liegt bei 0,53 Prozent.

Weder Badeort noch Städtetrip

TOURISMUS Warum Wilhelmshaven Urlauber anzieht –Übernachtungszahlen steigen – Gäste sind positiv überrascht

VON INGA MENNEN



Florian Schönwetter ist seit zehn Jahren Direktor des Atlantic Hotels in Wilhelmshaven. Immer mehr Touristen machen hier Urlaub.

BILD: INGA MENNEN

WILHELMSHAVEN – Städtetrip oder Strandurlaub? Wilhelmshaven passt eigentlich in keines der beiden Schemen – und doch steigen die Tourismuszahlen in der Jadestadt. Laut Landesamt für Statistik Niedersachsen konnten 2025 sowohl die Übernachtungs- als auch die Ankunftszahlen gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden; insgesamt verzeichnete Wilhelmshaven 382.626 Übernachtungen. Im Vergleich zu den Küstenorten ist die Zahl noch gering. Aber: „Wir sehen, dass Wilhelmshaven weiterhin ein attraktiver Urlaubsort ist und unsere Bekanntheit stetig steigt“, sagt Nicole Werner, Leiterin Touristik, Marketing und Kommunikation der Wilhelmshaven Touristik- und Freizeit GmbH. Doch wer kommt nach Wilhelmshaven, um Urlaub zu machen? Das haben wir den Direktor des Atlantic Hotels, Florian Schönwetter, und Ali Kara-Ali, der zusammen mit seinem Bruder Hassan das Südstadthotel führt, gefragt.

GÄSTEBEWERTUNGEN SIND WICHTIG

An der Rheinstraße 29 liegt das Südstadthotel. Die Brüder Kara-Ali haben es vor zwei Jahren nach umfangreicher Renovierung eröffnet. Die elf Zimmer sind zwischen 15 und 18 Quadratmeter groß und kosten ganzjährig 90 Euro bei Doppelbelegung. Tiefer in die Tasche greifen müssen die Gäste im Atlantic. Das Hotel direkt am Wasser wurde 2009 eröffnet. Hier kostet ein 30 Quadratmeter großes Doppelzimmer ab 150 Euro – je nach Saison. Für eine Suite zahlen die Gäste bis zu 520 Euro pro Nacht. Das Haus hat vier Sterne plus. Das Südstadthotel ist hingegen nicht klassifiziert – laut Ali Kara-Ali entscheiden heutzutage die Bewertungen auf Buchungsplattformen wie Booking.com, ob ein Hotel gebucht wird. Beide Hotels werden dort als „Fabelhaft“ bewertet. „Die Gäste gucken als Erstes danach und entscheiden sich nach diesen Kriterien, ob sie ein Hotel buchen“, so der 35-Jährige.

URLAUBER BLEIBEN IM SCHNITT ZWEI NÄCHTE

Das Südstadthotel legt Wert auf eine moderne und hippe Einrichtung. Das zieht vor allem jüngere Paare an. „Unsere Gäste sind zwischen 25 und 45 Jahre alt und bleiben im Schnitt 1,5 Tage“, so der Geschäftsführer. Gediegen und mondän ist es im Atlantic – das Alter der Gäste ab 50 Plus. Auf das Jahr gesehen hat das Südstadthotel eine Auslastung von 83 Prozent. Da liegt das Atlantic mit 64 Prozent in diesem Jahr dahinter. Im Durchschnitt verweilen aber auch hier die Urlauber ein bis zwei Nächte. „Im Sommer sind es fünf Übernachtungen“, sagt Florian Schönwetter, der das Haus seit zehn Jahren führt.



Bettina und Joachim Kerkmann kommen aus Osnabrück. Sie sind positiv überrascht von Wilhelmshaven.

BILD: INGA MENNEN

DAS SAGEN DIE GÄSTE ÜBER WILHELMSHAVEN

„Wir haben gerade Glück gehabt und konnten noch eine Nacht verlängern“, sagt Joachim Kerkmann. Seine Frau Bettina und er kommen aus Osnabrück. Sie hatten ursprünglich fünf Nächte gebucht. Das Paar hat schon viel von Niedersachsen und den Küsten gesehen. „In Wilhelmshaven waren wir noch nie gewesen und wir dachten, das müssen wir uns angucken“, so Bettina Kerkmann. Im Mai kam das Paar das erste Mal ins Atlantic, jetzt sind sie zum dritten Mal da. „Wir haben noch längst nicht alles gesehen“, so der Osnabrücker. Er ist überrascht, wie grün Wilhelmshaven ist. Begeistert haben die beiden die Hafenrundfahrt über den Jade Weser Port. „Sicherlich gibt es Ecken, die hier nicht so schön sind und wo es Nachholbedarf gibt“, sagt Joachim Kerkmann. Aber die gebe es in jeder Stadt. Dass die Innenstadt schöner sein könnte, findet auch eine junge Frau, die mit ihrem Ehemann und dem einjährigen Sohn gerade zehn Tage im Atlantic verbringt. „Aber hier am Südstrand ist es wirklich toll“, so die Nordrhein-westfalin. Die junge Familie ist 2,5 Stunden in die Jadestadt gefahren. „Die meisten unserer Gäste kommen aus einem Umkreis von 300 Kilometern“, so Schönwetter.



Modern ist das Südstadthotel, das Ali Kara-Ali (Foto) und sein Bruder Hassan führen.

BILD: INGA MENNEN

INLANDSTOURISMUS WIRD ZUNEHMEN

Die Kerkmanns kamen mit dem Zug nach Wilhelmshaven. Da die beiden es lieben, sich unter Menschen zu mischen – vor allem abseits der Touristenpfade am Südstrand, sind sie auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen. „Der könnte besser sein, wenn wir abends essen gehen wollen, müssen wir bedenken, dass wir ab 19.30 Uhr mit dem Bus nicht zurück zum Hotel kommen“, so der Osnabrücker.

Für beide Hotels sind die touristischen Übernachtungen wichtig, aber vor allem auch Geschäftsreisende nutzen die Möglichkeit der Hotelübernachtungen. „Wir sehen, dass der Trend an Urlaubsgästen steigt“, sagt Florian Schönwetter. Früher waren die Hälfte der Übernachtungen touristisch – jetzt sind es 55 Prozent. „Der Inlandstourismus wird weiter zunehmen, vor allem vor dem Hintergrund des Klimawandels“, vermutet Schönwetter. Wilhelmshaven wird so als vielseitiger Urlaubsort zunehmend an Bedeutung gewinnen – auch wenn die Stadt weder klassischer Städtetrip noch typischer Badeort ist.

Was Stadt und Polizei gegen Autoposer unternehmen

VERKEHR In Wilhelmshaven gibt es einige bekannte Treffpunkte – Stadt plant weitere Maßnahmen

VON LUKAS KLUS

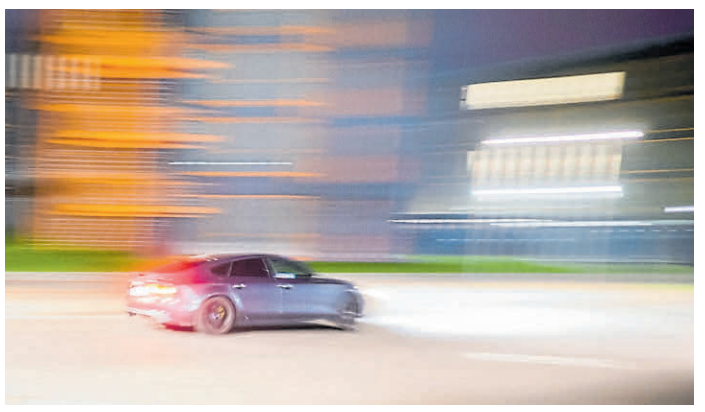
WILHELMSHAVEN – Gerade in den Abendstunden kommen sie gerne in Wilhelmshaven zusammen: Menschen, die mit ihren frisierten Autos posieren gehen. Mit lauten Motorengeräuschen und nicht selten überhöhter Geschwindigkeit machen die sogenannten „Autoposer“ Anwohnern das Leben schwer. In Wilhelmshaven ist das Problem durchaus verbreitet.

Unter Autoposern versteht man Menschen, die ihr Auto gerne prahlerisch zur Schau stellen. Autoposer wollen mit – nicht selten getunten – Autos auffallen und lassen dafür gerne Motoren aufheulen, überschreiten Geschwindigkeitsgrenzen oder nutzen ihre Fahrzeuge für gewagte Stunts und Manöver.

Bekannte Treffpunkte in Wilhelmshaven

Der Bereich um den Südstrand, die Weserstraße und der Fliegerdeich sind laut der Stadt Wilhelmshaven bekannte Treffpunkte der Autoposer-Szene. Maßnahmen gegen Autoposer waren bereits Thema in vergangenen Ausschusssitzungen. Was unternimmt die Stadt inzwischen gegen die Prahler mit den lauten Autos?

Der Börsenplatz ist grundsätzlich ebenfalls als Treffpunkt der Poser-Szene berüchtigt. Hier hat die Stadt schon vor einigen Jahren Maßnahmen ergriffen: Der Platz ist nun grundsätzlich eine Fußgängerzone, was durch versenkbare Poller durchgesetzt wird. Anwohner können die versenkbaren Poller mit einer Chipkarte passieren, für alle anderen bleibt der Börsenplatz geschlossen.



Laute Motoren und getunte Autos – damit sorgen Autoposer bei Anwohnern in Wilhelmshaven für Unmut. (Symbolbild)

BILD: JULIAN STRATENSCHULTE/DPA

Maßnahmen werden erörtert

Auch am Fliegerdeich wurden inzwischen Maßnahmen ergriffen: Hier wurden auf der Straße Schwellen – also Abbremshügel – installiert, um Geschwindigkeit aus dem Verkehr zu nehmen. Der Unmut von Anwohnern ist jedoch geblieben. Bereits im Mai wurde das Thema im Betriebsausschuss der Technischen Betriebe Wilhelmshaven diskutiert. Ein Vorschlag war dabei die Installation einer Schranke. Passiert ist in dieser Richtung jedoch seitdem nichts.

Auch für die bekannten Treffpunkte am Südstrand und auf der Weserstraße nennt die Stadt auf Nachfrage keine bisher getroffenen Maßnahmen. Das Thema sei allerdings bekannt. Die Verkehrskommission sei dabei, Lösungen zu erörtern. Dazu sei man außerdem im Austausch mit Bürgervereinen.

Was die Stadt hier tun kann, sind verkehrsplanerische Maßnahmen voranzubringen, die dem Problem der Autoposer entgegenwirken. In den fließenden Verkehr eingreifen kann allerdings nur die Polizei. Die Stadt rät deshalb dazu, verstärkte Treffpunkte von Autoposern an die Polizei zu melden.

Was die Polizei sagt

Seitens der Polizeiinspektion Wilhelmshaven/Friesland heißt es auf Nachfrage, dass die Polizei bekannte Treffpunkte und Bereiche mit erhöhtem Verkehrsaufkommen im Blick habe. Sollten Verstöße festgestellt werden, würden bei diesen entsprechende Verfahren eingeleitet werden.

Allerdings macht die Polizei auch darauf aufmerksam, dass Treffen von Autofans grundsätzlich nicht verboten sind. Erst dann, wenn es zu Lärmbelästigung, gefährlichem Verhalten im Straßenverkehr oder Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung kommt, greift die Polizei ein.

Gemeinsam auf Kurs – Hafenidyll am Maadesiel

WASSERSPORT In Wilhelmshaven teilen sich drei Vereine die Wasserfläche im Sommerhafen – Neue Mitglieder willkommen

VON INGA MENNEN



Frank Grunau, Thorsten Iken und Oliver Willms (v. l.) vom Wassersportverein Maadesiel freuen sich über neue Mitglieder und möchten für ihr Hobby begeistern. BILD: INGA MENNEN

WILHELMSHAVEN – Drei Mann in einem Boot? Nein, ein Boot müssen sie sich nicht teilen. Thorsten Iken, Oliver Willms und Frank Grunau haben jeder ein eigenes Schiff. Und die liegen idyllisch am Steg des Wassersportvereins Maadesiel. Die Drei ist trotzdem eine magische Zahl. Im Sommerhafen auf der Maade – hinter der Straße zum Kraftwerk in Wilhelmshaven – teilen sich drei Vereine die Wasserfläche mit den Steganlagen. Auch der Rüstersieler Segelclub und die Segelkameradschaft Geniusbank haben an diesem idyllischen Fleckchen ihren Hafen.

AREAL WURDE VON DREI VEREINEN GEKAUFT

„Das Areal wurde den drei Vereinen in den 1980er Jahren zum Kauf angeboten und alle Mitglieder waren sich schnell einig", erklärt Thorsten Iken, Vorsitzender des Wassersportvereins Maadesiel. Zu gleichen Teilen wurde die Fläche aufgeteilt, nun liegen die Steganlagen nebeneinander. Jeder Verein besitzt sein eigenes Clubhaus, eigene Regeln und individuelle Zugänge zu den Stegen. „Mit 46 Mitgliedern sind wir der kleinste der drei Vereine", sagt der zweite Vorsitzende Oliver Willms. Insgesamt liegen 200 Motorboote und Segelyachten an den Stegen, von denen 30 zum Wassersportverein gehören. Es hatte schon einmal Überlegungen gegeben, die Vereine zusammenzuschließen. „Aber unsere Interessen sind doch zu verschieden", sagt Iken. Dabei haben alle Vereine die gleichen Probleme: Wirtschaftlichkeit und Nachwuchsgewinnung. „Es ist schwierig, neue Mitglieder für den ehrenamtlichen Vorstand zu gewinnen", ergänzt Schatzmeister Frank Grunau.

1968 VEREINSGRÜNDUNG

Der Wassersportverein Maadesiel wurde 1968 gegründet. „Damals nannte er sich Wattenfischer, weil viele Mitglieder zum Fischen in den Jadebusen hinausfuhren", erklärt Iken. Auch heute spielt das Angeln für viele Mitglieder eine große Rolle – aber darum geht es längst nicht mehr ausschließlich. „Früher hatte ich eine Freizeitgartenanlage am Banter See – aber das bedeutete das ganze Jahr über Arbeit mit der Parzelle", sagt Oliver Willms. „Jetzt bereite ich im Winter mein Boot für die nächste Saison vor und kann den Sommer entspannt genießen", sagt der 54-Jährige. Kein Rasenmähen und Unkraut jäten mehr – doch das hat seinen Preis. „Billig ist unser Hobby nicht", erklärt Frank Grunau.

DAS KOSTEN BOOT UND LIEGEPLATZ

„Angefangen hat es mit dem Motorbootführerschein. Für den habe ich 600 Euro bezahlt", sagt der Schatzmeister. Die Haftpflichtversicherung für das Schiff kostet rund 180 Euro, eine Vollkasko schlägt jährlich mit 600 Euro zu Buche. Je nach Alter und Zustand muss man für das Boot mehrere Tausend Euro investieren. Die Vereinsgebühr – inklusive Mitgliedschaft, Strom, Wasser, W-LAN sowie Winterliegeplatz im Rüstersieler Hafen und Schleusenstunden – beträgt jährlich 300 Euro, hinzukommt eine einmalige Aufnahmegebühr von 1300 Euro.

Und – nicht jedes Boot passt an die Steganlage in der Maade. „Wir akzeptieren Boote, die höchstens 3,30 Meter breit und 10,5 Meter lang sind", sagt Frank Grunau. Die Tiefe darf nicht mehr als 1,40 Meter sein und das Schiff darf höchstens acht Tonnen wiegen. „Der Tiefgang ist begrenzt durch die Maade selbst", erklärt Iken. Manchmal gibt es Segelboote, die haben schon Schlick am Kiel. Die Mitglieder würden sich wünschen, dass der Bereich von der Sielacht ausgebaggert wird. „Das wäre doch ein touristischer Magnet, aber hier kommt eben keiner rein, wenn das Schiff zu tief im Wasser liegt", so Oliver Willms.

GASTLIEGER SIND WILLKOMMEN

Dabei hat der Wassersportverein auch Plätze für Gastlieger. Der Saisonliegeplatz kostet 360 Euro. Inklusive ist die Benutzung der sanitären Anlagen. „Die befinden sich in unserem blauen Hans", erklärt Thorsten Iken lachend. Im blauen Schwimmcontainer sind Toiletten und Duschen. Pro Woche zahlen Gastlieger 60 Euro. Die Tagesgebühr richtet sich nach der Länge des Schiffes – einen Euro pro laufendem Meter.

Wer in den Jadebusen raus möchte, muss durch die Schleuse. Die richtet sich natürlich nach der Tide in der Nordsee. Das Maadesiel mit Seeschleuse und Mündungsschöpfwerk Rüstringen wurde von 1987 bis 1992 erbaut. Über den Fluss Maade werden die tiefer gelegenen Flächen hinter den Deichen entwässert. Der Fluss ist etwa 14 Kilometer lang.

„Die Lage dieser Marina ist wunderbar, sie bietet eine ausgezeichnete Infrastruktur und unser Vereinsleben ist sehr lebendig", sagt Thorsten Iken. Über neue Mitglieder würden sich die drei Mann mit Booten jederzeit freuen. Wer unverbindlich vorbeikommen möchte, kann das gerne tun. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite unter www.wsv-maadesiel.de



Jeder der drei Vereine hat ein eigenes gemütliches Clubhaus, wie dieses vom Wassersportverein Maadesiel. BILD: INGA MENNEN



An der Marina Rüstersiel teilen sich drei Vereine die Wasserfläche. BILD: INGA MENNEN

Bauarbeiten für Edeka-Center starten in Kürze

INFRASTRUKTUR Nahversorger für Marktstraße auf 2700 Quadratmetern und mit 150 Stellplätzen geplant

WILHELMSHAVEN/SGJ – Nach jahrelanger Planung soll es nun tatsächlich losgehen: Auf dem Grundstück an der Marktstraße in Wilhelmshaven beginnen in Kürze die Bauarbeiten für das neue Edeka-Center. Wie Edeka Minden-Hannover mitteilt, sind die Rückbauarbeiten auf dem Gelände inzwischen abgeschlossen. Als Nächstes stehen die Erdarbeiten an, anschließend soll das Fundament für den neuen Markt entstehen. Die Eröffnung ist für Ende 2027 vorgesehen.

Pläne für einen Supermarkt auf der lange brachliegenden Fläche gibt es bereits seit 2019. Das Vorhaben hatte sich allerdings immer wieder verzögert. Im Sommer 2025 wurde schließlich der Bauantrag für den Edeka-Markt eingereicht. Nun geht das Projekt in die Bauphase.

Geplant ist ein Edeka-Center mit einer Verkaufsfläche von mehr als 2700 Quadratmetern. Vorgesehen sind unter anderem Bedientheken für Fleisch, Wurst, Käse und Fisch sowie eine Bäckerei mit angeschlossenem Café. Auch Self-Scanning-Kassen und sogenannte Scan&Go-Handscanner sollen zum Einsatz kommen.

Zum Neubau gehören nach Angaben des Unternehmens außerdem eine Photovoltaikanlage und eine Dachbegrünung. Auf dem Parkplatz sollen rund 150 Stellplätze entstehen, zudem sind Ladesäulen für Elektroautos vorgesehen. Edeka rechnet damit, dass durch den neuen Markt rund 100 Arbeitsplätze entstehen.



Die Fläche, auf der das Edeka-Center in Wilhelmshaven entstehen soll. BILD: SVENJA GABRIEL-JÜRGENS

> „Wir freuen uns sehr, dass es jetzt sichtbar losgeht und wir mit dem Baustart einen wichtigen Meilenstein für das Projekt erreicht haben.
>
> **Detlef Müller**
> Expansionbeauftragter

„Wir freuen uns sehr, dass es jetzt sichtbar losgeht und wir mit dem Baustart einen wichtigen Meilenstein für das Projekt erreicht haben", sagt Detlef Müller aus dem Bereich Expansion bei Edeka Minden-Hannover. Man blicke nun den weiteren Baufortschritten entgegen.

Wattenmeer-Erlebnisfahrten legen ab

WILHELMSHAVEN/LR – Leinen los heißt es wieder von Mittwoch bis Montag bei der Nationalpark-Erlebnisfahrt zu den Seehundbänken im Jadebusen. Dabei lernen die Teilnehmenden die Seehunde, Fische und andere Bewohner des Weltnaturerbes Wattenmeer genauer kennen. Die Fahrt beginnt Mittwoch, Donnerstag und Freitag um 11 Uhr, Samstag und Sonntag um 13 Uhr sowie Montag um 15 Uhr.

Die Seehundfahrt bringt die Gäste dabei an die Ruheplätze der im Jadebusen heimischen Meeressäuger heran, ohne sie zu stören. Vom Schiff aus können sie die Tiere gut beobachten. Während der Fahrt wird ein Schleppnetz zu Wasser gelassen, um den Teilnehmenden einen Einblick von der Vielfalt des Lebens im Wattenmeer zu geben. Dabei können Schollen, Seesterne, Krabben, Einsiedlerkrebse, Muscheln oder Garnelen beobachtet werden.



Eine Nationalpark-Erlebnisfahrt zu den Seehundbänken im Jadebusen mit Schaufischen bietet das Unesco-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum Wilhelmshaven an (Symbolbild). ARCHIVBILD: TORSTEN VON REEKEN

Die Touren werden von zertifizierten Mitarbeitern des Unesco-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrums begleitet. Die Karten kosten 25 Euro für Erwachsene, ermäßigt 20 Euro. Eine Buchung im Online-Ticketshop der Reederei Warrings ist bis maximal 30 Minuten vor der Abfahrt möglich.

Restkarten gibt es am Tag der Ausfahrt am Fahrkartenschalter der Reederei Warrings, Südstrand 125a in Wilhelmshaven.

TERMINE DER WOCHE

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

Südstrand: Badesaison am Südstrand, Gezeiten unter bsh.de
18 Uhr, Kulturzentrum Pumpwerk: H.A.N.D. -Have a nice Day, Mittwochs am Pumpwerk

KINO

Kinoprogramm: Mutiny: 17.45, 20.15; One Night Only: 17.20, 20.15; Das Ende der Sterne: 17.20, 20; Oh la la 2 - Neue Tests, neues Chaos: 17.30, 20.20; Insidious: 20.10; Spider-Man: Brand New Day: 16.30, 19.50; Die Odyssee: 16.30, 19.25; Steckerlfischfiasko: 17.15, 20.20; The End of Oak Street: 20.10; Sunny Dancer: 17.15; Sneak-Preview: 20.10, UCI-Kino

AUSSTELLUNGEN

Kunsthalle: Sand und Salz – ISLANDS FOUND AND LOST, Adalbertstr. 32
Wattenmeer Besucherzentrum: 10 bis 17 Uhr, Fotoausstellung „Die Magie der Nacht im Wattenmeer“ Südstrand 110b

AUSFLUGSTIPPS

„Wattzwerge“ Eine Südstrandsafari für die ganz Kleinen: Genaue Termine unter wattenmeer-besucherzentrum.de, Wattenmeer Besucherzentrum
Nationalpark-Erlebnisfahrt zu den Seehundbänken im Jadebusen mit Schaufischen: Helgolandkai
Südstrandsafari zu den „small five“: Genaue Zeiten unter wattenmeer-besucherzentrum.de, Wattenmeer Besucherzentrum
Mit dem Katamaran HSC „Adler Cat“ auf die Hochseeinsel Helgoland: Die genauen Abfahrtstage und Abfahrtszeiten, sowie eventuelle Fahrplanänderungen, finden Sie im Fahrplan auf adler-eils.de, Helgolandkai
Hafenrundfahrt mit der MS Harle Kurier: Fahrplanänderungen unter reederei-warrings.de, 11 bis 12.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr, Helgolandkai

MUSEEN

Sommer-Fotoausstellung - Zwischen Wasser, Watt und Salzwiesen: 10 bis 17 Uhr, Wattenmeer Besucherzentrum
Feuerschiff Norderney: 11 bis 17 Uhr, Küstenmuseum am Bontekai

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Südstrand: Badesaison am Südstrand, Gezeiten unter bsh.de

KINO

Kinoprogramm: UCI-Kino

AUSSTELLUNGEN

Kunsthalle: Sand und Salz – ISLANDS FOUND AND LOST, Adalbertstr. 32
Wattenmeer Besucherzentrum: 10 bis 17 Uhr, Fotoausstellung „Die Magie der Nacht im Wattenmeer“ Südstrand 110b

AUSFLUGSTIPPS

„Wattzwerge“ Eine Südstrandsafari für die ganz Kleinen: Genaue Termine unter wattenmeer-besucherzentrum.de, Wattenmeer Besucherzentrum
Nationalpark-Erlebnisfahrt zu den Seehundbänken im Jadebusen mit Schaufischen: Helgolandkai
Südstrandsafari zu den „small five“: Genaue Zeiten unter wattenmeer-besucherzentrum.de, Wattenmeer Besucherzentrum
Mit dem Katamaran HSC „Adler Cat“ auf die Hochseeinsel Helgoland: Die genauen Abfahrtstage und Abfahrtszeiten, sowie eventuelle Fahrplanänderungen, finden Sie im Fahrplan auf adler-eils.de, Helgolandkai
Hafenrundfahrt mit der MS Harle Kurier: Fahrplanänderungen unter reederei-warrings.de, 11 bis 12.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr, Helgolandkai

MUSEEN

Sommer-Fotoausstellung - Zwischen Wasser, Watt und Salzwiesen: 10 bis 17 Uhr, Wattenmeer Besucherzentrum
Feuerschiff Norderney: 11 bis 17 Uhr, Küstenmuseum am Bontekai

ÜBERMORGEN

VERANSTALTUNGEN

Südstrand: Badesaison am Südstrand, Gezeiten unter bsh.de
7 bis 13 Uhr, Börsenplatz: Wochenmarkt
19.30 Uhr, Festplatz am Sportforum: Jan Delay, Jubiläumstour gemeinsam mit Disko No. 1

KINO

Kinoprogramm: Das gewisse Etwas: 17.25, 20.10; Vaterland: 17.50, 20.25; Onslaught: 16.55; Spider-Man: Brand New Day: 16.30, 19.50; Mutiny: 17.30, 20.15; One Night Only: 17.20, 20.15; Insidious: Out of the Further: 20.10; Die Odyssee: 16.30, 19.25; Das Ende der Sterne: 17.20, 20; Oh la la 2 - Neue Tests, neues Chaos: 17.45; Steckerlfischfiasko: 20.20, UCI-Kino

AUSSTELLUNGEN

Kunsthalle: Sand und Salz – ISLANDS FOUND AND LOST, Adalbertstr. 32
Wattenmeer Besucherzentrum: 10 bis 17 Uhr, Fotoausstellung „Die Magie der Nacht im Wattenmeer“ Südstrand 110b

AUSFLUGSTIPPS

„Wattzwerge“ Eine Südstrandsafari für die ganz Kleinen: Genaue Termine unter wattenmeer-besucherzentrum.de, Wattenmeer Besucherzentrum
Nationalpark-Erlebnisfahrt zu den Seehundbänken im Jadebusen mit Schaufischen: Helgolandkai
Südstrandsafari zu den „small five“: Genaue Zeiten unter wattenmeer-besucherzentrum.de, Wattenmeer Besucherzentrum
Mit dem Katamaran HSC „Adler Cat“ auf die Hochseeinsel Helgoland: Die genauen Abfahrtstage und Abfahrtszeiten, sowie eventuelle Fahrplanänderungen, finden Sie im Fahrplan auf adler-eils.de, Helgolandkai
Hafenrundfahrt mit der MS Harle Kurier: Fahrplanänderungen unter reederei-warrings.de, 11 bis 12.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr, Helgolandkai

MUSEEN

Sommer-Fotoausstellung - Zwischen Wasser, Watt und Salzwiesen: 10 bis 17 Uhr, Wattenmeer Besucherzentrum
Feuerschiff Norderney: 11 bis 17 Uhr, Küstenmuseum am Bontekai

RAT UND TAT

Berufsinformationszentrum: 9 bis 12 Uhr

SAMSTAG

VERANSTALTUNGEN

Südstrand: Badesaison am Südstrand, Gezeiten unter bsh.de
11 bis 13 Uhr, Küstenmuseum am Bontekai: Lilli und Billi - Schiffe reisen übers weite Meer, Anmeldung einen Tag vor Veranstaltungsbeginn

KINO

Kinoprogramm: Das gewisse Etwas: 14.35, 17.25, 20.10; Vaterland: 16, 17.50, 20.25; Onslaught: 16.55; Arnie & Barney retten das Wasser: 13.50; Spider-Man: Brand New Day: 14, 16.30, 19.50; Mutiny: 17.30, 20.40; One Night Only: 17.20, 20.15; Insidious: Out of the Further: 20.10; Die Odyssee: 16.30, 19.25; Das Ende der Sterne: 17.20, 20; Oh la la 2 - Neue Tests, neues Chaos: 18.15; Steckerlfischfiasko: 20.20; Cars: 14.45; Paw Patrol: Der Dino Film: 14.10; Toy Story 5: 14.15; Minions & Monster: 14; Marsupilami: 14.40; Der Mondbär - Das große Kinoabenteuer: 15, UCI-Kino

AUSSTELLUNGEN

Börsenplatz: 17 bis 19 Uhr, Börsenstr.
Kunsthalle: Sand und Salz – ISLANDS FOUND AND LOST, Adalbertstr. 32
Wattenmeer Besucherzentrum: 10 bis 17 Uhr, Fotoausstellung „Die Magie der Nacht im Wattenmeer“ Südstrand 110b

AUSFLUGSTIPPS

„Wattzwerge“ Eine Südstrandsafari für die ganz Kleinen: Genaue Termine unter wattenmeer-besucherzentrum.de, Wattenmeer Besucherzentrum
Nationalpark-Erlebnisfahrt zu den Seehundbänken im Jadebusen mit Schaufischen: Helgolandkai
Hafenbustour JadeWeserPort: 14 bis 15 Uhr, JadeWeserPort - Info-Center
Spaziergang durch die Kaiserzeit: Wilhelmshaven hat eine junge und doch sehr bewegte Stadtgeschichte. Bei genauerem Hinsehen kann man die Spuren der Kaiserzeit noch heute an einigen Ecken entdecken. Begeben Sie sich auf einen historischen Stadtspaziergang und erfahren Sie, wie es sich zu Kaisers Zeiten in Wilhelmshaven lebte. Info: Tickets müssen vorab online oder in der Tourist-Information gekauft werden! Treffpunkt: Tourist-Information, Banter Deich 2, 15 bis 16.30 Uhr, Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH (WFT)
Mit dem Katamaran HSC „Adler Cat“ auf die Hochseeinsel Helgoland: Die genauen Abfahrtstage und Abfahrtszeiten, sowie eventuelle Fahrplanänderungen, finden Sie im Fahrplan auf adler-eils.de, Helgolandkai
Hafenrundfahrt mit der MS Harle Kurier: Fahrplanänderungen unter reederei-warrings.de, 11 bis 12.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr, Helgolandkai

MUSEEN

Sommer-Fotoausstellung - Zwischen Wasser, Watt und Salzwiesen: 10 bis 17 Uhr, Wattenmeer Besucherzentrum
Eröffnung Sonderausstellung „Das Dinner - ein dekoloniales Tischgespräch“: Küstenmuseum am Bontekai
Feuerschiff Norderney: 11 bis 17 Uhr, Küstenmuseum am Bontekai

SONNTAG

VERANSTALTUNGEN

Südstrand: Badesaison am Südstrand, Gezeiten unter bsh.de

KINO

Kinoprogramm: Das gewisse Etwas: 14.35, 17.25, 20.10; Vaterland: 16, 17.50, 20.25; Onslaught: 16.55; Arnie & Barney retten das Wasser: 13.50; Spider-Man: Brand New Day: 14, 16.30, 19.50; Mutiny: 17.30, 20.40; One Night Only: 17.20, 20.15; Insidious: Out of the Further: 20.10; Die Odyssee: 16.30, 19.25; Das Ende der Sterne: 17.20; Oh la la 2 - Neue Tests, neues Chaos: 18.15; Steckerlfischfiasko: 20.20; Cars: 14.45; Paw Patrol: Der Dino Film: 14.10; Toy Story 5: 14.15; Minions & Monster: 14; Tad Stones und die Wunderlampe: 14.40; Vaiana (Live Action): 14.55; The Dog Stars (engl. OV von „Das Ende der Sterne“): 20, UCI-Kino

AUSSTELLUNGEN

Kunsthalle: Sand und Salz – ISLANDS FOUND AND LOST, Adalbertstr. 32
Wattenmeer Besucherzentrum: 10 bis 17 Uhr, Fotoausstellung „Die Magie der Nacht im Wattenmeer“ Südstrand 110b

AUSFLUGSTIPPS

Südstrandsafari zu den „small five“: Genaue Zeiten unter wattenmeer-besucherzentrum.de, Wattenmeer Besucherzentrum
Mit dem Katamaran HSC „Adler Cat“ auf die Hochseeinsel Helgoland: Die genauen Abfahrtstage und Abfahrtszeiten, sowie eventuelle Fahrplanänderungen, finden Sie im Fahrplan auf adler-eils.de, Helgolandkai
Hafenrundfahrt mit der MS Harle Kurier: Fahrplanänderungen unter reederei-warrings.de, 11 bis 12.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr, Helgolandkai

MUSEEN

Sommer-Fotoausstellung - Zwischen Wasser, Watt und Salzwiesen: 10 bis 17 Uhr, Wattenmeer Besucherzentrum
Feuerschiff Norderney: 11 bis 17 Uhr, Küstenmuseum am Bontekai

MONTAG

VERANSTALTUNGEN

Südstrand: Badesaison am Südstrand, Gezeiten unter bsh.de

KINO

Kinoprogramm: Das gewisse Etwas: 17.25, 20.10; Vaterland: 17.50, 20.25; Onslaught: 20.20; Spider-Man: Brand New Day: 16.30, 19.50; Mutiny: 17.30, 20.15; One Night Only: 17.20, 20.15; Insidious: Out of the Further: 20.10; Die Odyssee: 16.30, 19.25; Das Ende der Sterne: 17.20; Oh la la 2 - Neue Tests, neues Chaos: 17.45; Solo Mio (Apollo Filmkunst): 20.15; Marsupilami (Inklusions-Vorstellung): 16.50, UCI-Kino

AUSSTELLUNGEN

Kunsthalle: Sand und Salz – ISLANDS FOUND AND LOST, Adalbertstr. 32
Wattenmeer Besucherzentrum: 10 bis 17 Uhr, Fotoausstellung „Die Magie der Nacht im Wattenmeer“ Südstrand 110b

AUSFLUGSTIPPS

„Wattzwerge“ Eine Südstrandsafari für die ganz Kleinen: Genaue Termine unter wattenmeer-besucherzentrum.de, Wattenmeer Besucherzentrum
Mit dem Katamaran HSC „Adler Cat“ auf die Hochseeinsel Helgoland: Die genauen Abfahrtstage und Abfahrtszeiten, sowie eventuelle Fahrplanänderungen, finden Sie im Fahrplan auf adler-eils.de, Helgolandkai
Nationalpark-Erlebnisfahrt zu den Seehundbänken im Jadebusen mit Schaufischen: Helgolandkai
Südstrandsafari zu den „small five“: Genaue Zeiten unter wattenmeer-besucherzentrum.de, Wattenmeer Besucherzentrum
Hafenrundfahrt mit der MS Harle Kurier: Fahrplanänderungen unter reederei-warrings.de, 11 bis 12.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr, Helgolandkai

MUSEEN

Sommer-Fotoausstellung - Zwischen Wasser, Watt und Salzwiesen: 10 bis 17 Uhr, Wattenmeer Besucherzentrum

DIENSTAG

VERANSTALTUNGEN

Südstrand: Badesaison am Südstrand, Gezeiten unter bsh.de
7 bis 13 Uhr, Börsenplatz: Wochenmarkt

KINO

Kinoprogramm: Das gewisse Etwas: 17.25, 20.10; Vaterland: 17.50, 20.25; Onslaught: 16.55; Spider-Man: Brand New Day: 16.30, 19.50; Mutiny: 17.30, 20.15; One Night Only: 17.20, 20.15; Insidious: Out of the Further: 20.10; Die Odyssee: 16.30, 19.25; Das Ende der Sterne: 17.20; Oh la la 2 - Neue Tests, neues Chaos: 17.45; Steckerlfischfiasko: 20.20; Solo Mio (Apollo Filmkunst): 17.40; The Dog Stars (engl. OV mit dt. Untertiteln von „Das Ende der Sterne“): 20, UCI-Kino

AUSSTELLUNGEN

Kunsthalle: Sand und Salz – ISLANDS FOUND AND LOST, Adalbertstr. 32
Wattenmeer Besucherzentrum: 10 bis 17 Uhr, Fotoausstellung „Die Magie der Nacht im Wattenmeer“ Südstrand 110b

AUSFLUGSTIPPS

„Wattzwerge“ Eine Südstrandsafari für die ganz Kleinen: Genaue Termine unter wattenmeer-besucherzentrum.de, Wattenmeer Besucherzentrum
Mit dem Katamaran HSC „Adler Cat“ auf die Hochseeinsel Helgoland: Die genauen Abfahrtstage und Abfahrtszeiten, sowie eventuelle Fahrplanänderungen, finden Sie im Fahrplan auf adler-eils.de, Helgolandkai
Hafenbustour JadeWeserPort: 14 bis 15 Uhr, JadeWeserPort - Info-Center
Havenspuren VR-Tour: 14.30 bis 16.30 Uhr, Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH (WFT)
Südstrandsafari zu den „small five“: Genaue Zeiten unter wattenmeer-besucherzentrum.de, Wattenmeer Besucherzentrum
Hafenrundfahrt mit der MS Harle Kurier: Fahrplanänderungen unter reederei-warrings.de, 11 bis 12.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr, Helgolandkai

MUSEEN

Sommer-Fotoausstellung - Zwischen Wasser, Watt und Salzwiesen: 10 bis 17 Uhr, Wattenmeer Besucherzentrum
Feuerschiff Norderney: 11 bis 17 Uhr, Küstenmuseum am Bontekai

RAT UND TAT

Berufsinformationszentrum: 9 bis 12 Uhr

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

KONTAKT ZUR REDAKTION

Redaktion Wilhelmshaven
Virchowstraße 32
E-Mail: red.wilhelmshaven@nwzmedien.de

Svenja Gabriel-Jürgens
Tel. 0441/99882455

Lukas Klus
Tel. 0441/99882456

Die Redaktion kann KI zur Unterstützung ihrer Arbeit einsetzen, bleibt aber selbstverständlich vollumfänglich für die Qualität und Korrektheit sämtlicher Inhalte alleine verantwortlich.

Hier braut ein junger Meister

BIER AUS ABBEHAUSEN Tjark Ahlers löst Andreas Christiani ab – Gold und Zwickel bleiben im Angebot

VON NORBERT HARTFIL

ABBEHAUSEN/ZETEL – Der Braumeister der ersten Stunde gibt das Kommando am Kessel ab: Andreas Christiani, der seit der Eröffnung des Butjenter Brauhauses vor zehn Jahren für die Bierkreationen verantwortlich ist, nimmt seinen Abschied. Aus privaten Gründen hat der 64-jährige Bremer sich entschlossen, den Job in Abbehausen aufzugeben. Erleichtert wurde ihm diese Entscheidung durch die Tatsache, dass er sich keine Sorgen um einen geeigneten Kandidaten für die Ablösung machen musste. Der neue Braumeister hat bereits seinen Dienst angetreten.

In der Privatbrauerei der Familie Venema, der auch das angrenzende Hotel und Restaurant gehört, arbeitet Andreas Christiani seinen Nachfolger zurzeit ein. Dabei handelt es sich um Tjark Ahlers aus Zetel. Anfang August hat er die Stelle im Butjenter Brauhaus angetreten und ist dort ab dem 1. November der alleinige Herr der Biere.



Ein Prosit auf den Generationswechsel im Butjenter Brauhaus: Junior-Chef Koos Venema stößt mit den Braumeistern Tjark Ahlers und Andreas Christiani (von links) an. BILD: NORBERT HARTFIL

Lehre in Jever

Der 24-Jährige wohnt zwar in Zetel und ist dort auch aufgewachsen. Aber sein Geburtsort ist Jever, die Heimatstadt des traditionsreichen Friesischen Brauhauses. Da liegt der Bezug zur beruflichen Laufbahn auf der Hand. In Jever hat Tjark Ahlers sein Wirtschaftsabitur erworben und anschließend eine Lehre zum Brauer und Mälzer absolviert. Nach der Ausbildung wurde er übernommen und arbeitete ein Jahr als Geselle im Friesischen Brauhaus. In dieser Zeit reifte die Idee, den nächsten Schritt zu gehen und die Meisterschule in Ulm zu besuchen. Ende Juli brachte er die Prüfung mit Erfolg hinter sich.

> „Braumeister sind untereinander gut vernetzt“, wenn irgendwo eine Stelle frei wird, erfährt man das ziemlich schnell.
>
> **Tjark Ahlers**
> Braumeister

Wie kam der Kontakt nach Abbehausen zustande? „Braumeister sind untereinander gut vernetzt“, erzählt Tjark Ahlers, „wenn irgendwo eine Stelle frei wird, erfährt man das ziemlich schnell.“ Für ihn passte das wunderbar, weil er ohnehin zurück in den Norden wollte.

Vom Noch-Chef Andreas Christiani lässt sich Tjark Ahlers in den nächsten Wochen in die Besonderheiten und Kniffe der Bierproduktion nach Butjenter Art einführen. Sicher ist, dass die von Andreas Christiani entwickelten Bierklassiker Gold und Zwickel im Sortiment bleiben. Später will sich der neue Braumeister auch mit eigenen Ideen einbringen und hat dabei saisonale Biere im Blick. Diese kreativen Möglichkeiten und die Vielfalt des Handwerks machen für ihn den besonderen Reiz der Braukunst aus.

Aktuell ist das Zwickel mit einem Marktanteil von etwa 70 Prozent ganz klar die Nummer eins unter den Bieren aus Abbehausen. Das Gold rangiert mit 20 Prozent auf Platz zwei, gefolgt vom Mühlenweizen und vom Friesenhäuptling, die sich die verbliebenen zehn Prozent teilen. Da im Dezember der zehnte Geburtstag des Butjenter Brauhauses ansteht, kommt jetzt als neues Angebot ein Jubiläumsbier hinzu.

Produktion steigt

Von den Problemen, mit denen bundesweit die von Umsatzeinbrüchen und Kostensteigerungen geplagte Brauereibranche zu kämpfen hat, bleibt auch der Familienbetrieb in Abbehausen nicht verschont. Aber das Butjenter Brauhaus schlägt sich wacker: Im vergangenen Jahr ist die Produktionsmenge wieder angestiegen. Rund 600 Hektoliter waren es laut Andreas Christiani, der für 2026 mit einem ähnlichen Ausstoß rechnet. Zu verdanken seien die positive Entwicklung in erster Linie der Investition in eine automatisierte Flaschenabfüllung und den damit erzielten Zuwächsen im Außerhausverkauf. Er berichtet, dass immer mehr Supermärkte und Getränkehandlungen die regionalen Biere aus dem Butjenter Brauhaus in ihr Sortiment aufnehmen.

Der allgemeine Trend – vor allem bei jungen Leuten – geht allerdings dahin, weniger Alkohol zu trinken. Das gilt besonders für Bier und Wein. Im vergangenen Jahr verzeichneten die Brauereien in Deutschland einen Absatzrückgang von sechs Prozent. Viele Betriebe versuchen, mit alkoholfreien Produkten gegenzusteuern. Noch ist die Herstellung von alkoholfreiem Bier im Butjenter Brauhaus nach den Worten des Junior-Chefs Koos Venema kein Thema, weil Aufwand und Kosten für die erforderliche Umrüstung der Anlage zu hoch seien. Ein Nein für immer ist das nicht.

Marktplatz, Friesenplatz oder Cityparkplatz?

ABSTIMMUNG Drei Namen für neugestalteten Platz im Rennen – Abstimmung bis 9. September

VON OLIVER BRAUN

SCHORTENS – Marktplatz, Cityparkplatz oder Friesenplatz? Diese drei Namensvorschläge sind für den neugestalteten Cityparkplatz an der Menkestraße noch im Rennen. Nun sind die Bürgerinnen und Bürger von Schortens aufgefordert und eingeladen, sich für einen dieser drei Vorschläge zu entscheiden und bis zum 9. September an der Online-Abstimmung teilzunehmen.

Wie berichtet, hatten sich in der ersten Runde der Namensfindung rund 200 Bürger beteiligt und viele Namensvorschläge gemacht. Etliche Namen wie etwa „Menkeplatz“ tauchten mehrfach auf. Die Stadt will aber keine Straßen und Plätze mehr nach Personen benennen, sondern neutralere Namen nutzen. Auch der Name „Cityparkplatz“ tauchte in den Vorschlägen mehrfach auf. Tatsächlich heißt der Platz seit vielen Jahren umgangssprachlich so, offiziell jedoch ist die Fläche bis heute aber namenlos. Folge: In den Navis ist der Platz entweder nicht zu finden oder aber auswärtige Besucher werden auf den Pendlerparkplatz geführt. „Darum soll der Platz nun endlich einen offiziellen und eingetragenen Namen erhalten“, erläuterte Stadtsprecher Sarom Siebenhaar. Die Sanierung und Neugestaltung der Fläche, auf der in Kürze auch wieder der Wochenmarkt zurückkehren kann, sei dafür ein guter Anlass. Ein eindeutiger Name erleichtere die Orientierung und mache den Platz auch online besser auffindbar.


Noch nicht ganz fertig, macht aber schon einen recht guten Eindruck: Der Cityparkplatz an der Menkestraße. Nun gehts darum, wie der Platz offiziell heißen soll. BILD: OLIVER BRAUN

Die Pflasterarbeiten sind inzwischen abgeschlossen. Der Trinkwasserbrunnen wird noch installiert, die Begrünung und Möblierung der Fläche folgen ebenfalls in Kürze. „Der neu gestaltete Platz soll künftig stärker als zentraler Treffpunkt, Veranstaltungsort und Standort des Wochenmarktes genutzt werden“, so Siebenhaar.

Für die Namensfindung wurde festgelegt, dass der neue Name für den Platz selbst und seine zukünftige Bedeutung stehen soll und daher keinen direkten Personenbezug haben wird. Also: Marktplatz? Friesenplatz? Oder doch wie bisher Cityparkplatz? Die Bürgerinnen und Bürger können nun darüber abstimmen, welcher Name ihrer Meinung nach am besten zu dem neu gestalteten Platz passt. Das Abstimmungsergebnis wird dem Rat der Stadt Schortens vorgelegt, der anschließend den Namen mit den meisten Stimmen bestätigt.

■ Abgestimmt werden kann über die Social-Media-Kanäle der Stadt, über Abstimmzettel vor Ort (Bürgerservice im Rathaus, Stadtbücherei, Tourist-Info) oder über den Internetlink: https://www.schortens.de/abstimmung-name-cityparkplatz



So könnte ein komplett neu geplantes Zentralklinikum für Friesland und Wilhelmshaven aussehen. BILD: ARCHIMEDA

Der beste Kompromiss gewinnt

ZENTRALKLINIKUM Gutachter empfehlen Wilhelmshavener Kreuz Ost als neuen Standort

VON KAI DECKER

FRIESLAND/WILHELMSHAVEN – Sechs Standorte waren im Rennen, mehr als 700 Millionen Euro stehen im Raum – und am Ende liegen gerade einmal 7,56 Punkte zwischen den beiden besten Flächen. Trotzdem fällt die Empfehlung der Gutachter eindeutig aus: Das gemeinsame Zentralklinikum für Wilhelmshaven und Friesland soll am Wilhelmshavener Kreuz Ost entstehen.

Das geht aus dem Standortgutachten von EY Parthenon hervor, das der Nordwest-Zeitung vorliegt. Darin wurden neben vier möglichen Neubauflächen auch die bestehenden Klinikstandorte in Sanderbusch und Wilhelmshaven untersucht.

Bewertet wurden zwei Dinge: Wie gut eignet sich die Fläche für ein Zentralklinikum – und was würde die Umsetzung dort kosten? Beide Bereiche flossen zu gleichen Teilen in das Ergebnis ein. Bemerkenswert: Der Sieger ist weder der Standort mit der besten Eignung noch die günstigste Variante.

Der beste Kompromiss

Mit insgesamt 173,79 von 200 möglichen Punkten setzt sich Standort C, Wilhelmshavener Kreuz Ost, an die Spitze. Dahinter folgen Standort D, Hooksieler Landstraße, mit 166,23 Punkten und Standort B, Sande Süd 2, mit 154,95 Punkten. Standort F, das bestehende Klinikum Wilhelmshaven, erreicht 143,70 Punkte. Standort A, Zetel-Blauhand, landet mit 92,27 Punkten auf Rang fünf, Standort E, Sanderbusch, mit 34,80 Punkten abgeschlagen auf dem letzten Platz.

Interessant ist, wie dieses Ergebnis zustande kommt. Bei der reinen Standorteignung gewinnt nämlich Sande Süd 2 mit 83,60 Punkten. Das Wilhelmshavener Kreuz Ost folgt mit 80,50 Punkten. Besonders stark schneidet der spätere Sieger bei der Erreichbarkeit ab: Hier erreicht er mit 44,10 Punkten den höchsten Wert aller untersuchten Flächen.

Auch die Größe des Grundstücks spricht nach Einschätzung der Gutachter für den Standort. Es gebe ausreichend Reserven für eine bedarfsgerechte Entwicklung und spätere Erweiterungen. Zudem befinden sich die Flächen nahezu vollständig im Eigentum des Landes Niedersachsen. Das könnte den Grundstückserwerb erleichtern.



Sechs Standorte wurden für das geplante Zentralklinikum untersucht. Die Gutachter empfehlen Standort C am Wilhelmshavener Kreuz Ost. BILD: DECKER/EY PARTHENON

Rund 742 Millionen Euro Investition

Doch ein Krankenhaus dieser Größenordnung hat seinen Preis. Für das Wilhelmshavener Kreuz Ost kalkulieren die Gutachter zunächst mit einem Investitionsvolumen von rund 741,65 Millionen Euro brutto. Nach den im Modell angenommenen Fördermitteln von rund 575,93 Millionen Euro verbliebe ein Investitionsbedarf von 165,73 Millionen Euro.

Damit ist der favorisierte Standort nicht die günstigste Variante. Für die Hooksieler Landstraße werden nach Förderung 165,25 Millionen Euro angesetzt, für das bestehende Klinikum Wilhelmshaven 164,07 Millionen Euro. Deutlich teurer wären dagegen Sande Süd 2 mit 171,16 Millionen Euro, Zetel-Blauhand mit 181,23 Millionen Euro und Sanderbusch mit 188,82 Millionen Euro.

Allerdings steckt in diesen Zahlen eine entscheidende Annahme: Bei den förderfähigen Gebäudekosten rechnen die Gutachter mit einem Förderanteil von 90 Prozent. Verbindlich ist diese Summe bislang nicht. Das Gutachten weist ausdrücklich darauf hin, dass die tatsächliche Höhe erst mit einem Förderbescheid feststeht. Der Fördersatz ist zugleich einer der größten Hebel für die später von Stadt und Landkreis zu tragenden Kosten.

Warum Zetel nicht mithalten kann

Gerade für den südlichen Landkreis dürfte interessant sein, warum Zetel-Blauhand trotz seiner Lage nur auf dem vorletzten Rang landet. Bei der Standorteignung erreicht die Fläche 61,60 Punkte und liegt damit immerhin noch deutlich vor den beiden bestehenden Klinikstandorten.

Zum Problem wird die Wirtschaftlichkeit. Dort erhält Zetel lediglich 30,67 von 100 Punkten. Die Gutachter nennen insbesondere deutlich höhere Kosten für den Grundstückserwerb sowie Einschränkungen bei der Gestaltung des Klinikcampus. Mit einem Investitionsbedarf von 181,23 Millionen Euro nach angenommener Förderung liegt die Variante rund 15,5 Millionen Euro über dem favorisierten Standort.

Sieger mit Fragezeichen

Dass das Wilhelmshavener Kreuz Ost auf Platz eins landet, bedeutet allerdings nicht, dass dort schon morgen die Bagger rollen könnten. Mehrere entscheidende Fragen sind noch ungeklärt.

So liegen bislang keine vertieften Baugrunduntersuchungen vor. Damit bestehen Unsicherheiten bei Gründung und Wasserhaltung. Auch eine Gas-Hochdruckleitung und ein Funkmast müssen bei der weiteren Planung berücksichtigt werden. Vorhandene Gräben könnten verlegt werden müssen. Das Potenzial für Geothermie soll ebenfalls weiter untersucht werden.

Auch das medizinische Konzept ist noch nicht bis ins Detail festgezurrt. Die Gutachter empfehlen unter anderem, die medizinische Zielstruktur sowie das Raum- und Funktionsprogramm weiter auszuarbeiten. Patienten-, Personal-, Material- und Logistikströme sollen vertieft untersucht werden. Der Standort ist damit Favorit auf dem Papier – aber noch kein fertiger Bauplatz.

Entscheidung liegt jetzt bei der Politik

Die Gutachter sprechen dennoch eine klare Empfehlung aus: Das gemeinsame Zentralklinikum soll am Wilhelmshavener Kreuz Ost weiterverfolgt werden. Als nächste Schritte schlagen sie unter anderem Gespräche mit dem Land Niedersachsen über den Flächenerwerb sowie mit möglichen Fördermittelgebern vor.

Über die Empfehlung entscheiden letztlich die politischen Gremien von Wilhelmshaven und Friesland. Damit wird aus einer langen Standortsuche nun eine konkrete Frage: Ob aus dem Acker am Wilhelmshavener Kreuz tatsächlich der zentrale Krankenhausstandort für die Region wird.

Auf 588 Beinen zum Weltrekord

PFERDESPORT Traute Stadtlander und Haflinger Joey nehmen an Weltrekordversuch mit 147 Pferden teil

SCHORTENS/LR – „An so einem Event nimmt man nur einmal im Leben teil." Traute Stadtlander ist immer noch begeistert, wenn sie darüber spricht, was sie mit ihrem Pferd Joey erlebt hat. Die beiden nahmen in Aachen an einem Weltrekordversuch teil: eine Quadrille mit über 150 Pferden. Im Formationsreiten bezeichnet eine Quadrille eine einstudierte Formation, die mit mehreren Pferden geritten wird. Timing und Ausrichtung müssen hier genau einstudiert und aufeinander abgestimmt sein. Was man sonst mit bis zu acht Pferden sieht, sollte hier als Superlativ stattfinden. Nicht weniger als 157 Pferde und ihre Reiter reisten im August 2026 nach Aachen, wo zur selben Zeit die Reit-Weltmeisterschaften stattfanden.

Organisiert wurde der Versuch über eine vor Jahren gegründete Facebook-Gruppe. Was dort als Idee begann, wurde am 17. August Realität. Teilnehmer aus ganz Europa trafen sich in Aachen und errichteten ihr Haflinger-Camp.



Traute Stadtlander mit ihrem Haflinger Wallach Joey BILD: PRIVAT

Joey lebt seit 14 Jahren auf dem Hof

Haflinger sind robuste Pferde, die Rasse kommt ursprünglich aus Südtirol und wurde vor allem als Arbeitstier genutzt. Traute Stadtlander erhielt ihren Joey vor 14 Jahren als Geschenk. Der Wallach war ursprünglich für den Schlachter vorgesehen und die Schortenserin gab ihm ein neues Zuhause auf dem Hof ihres Bruders. Er lebt dort mit drei anderen Haflingern frei auf dem Hof. Stadtlander bringt ihnen Kunststücke bei und reitet sie in ihrer Freizeit. Sogar in den Urlaub fährt sie mit ihren Pferden.

Verbundenheit und Hilfsbereitschaft

Als sie im August im Haflinger-Camp mit so vielen Gleichgesinnten in Kontakt kam, war Stadtlander sofort begeistert von der Verbundenheit und Hilfsbereitschaft. „Wir haben uns alle untereinander unterstützt, es war richtige Festivalatmosphäre", berichtet sie. Gemeinsam geprobt hätten alle Teilnehmer nur in den Tagen vor dem Weltrekordversuch – da sie alle aus verschiedenen Orten überall in Europa anreisten, sei dies vorher auch nicht möglich gewesen. Dabei ist es beim Formationsreiten enorm wichtig, dass alle Pferde, gut geführt durch ihre Reiter, einheitliche Abstände zueinander halten. Kein Pferd darf ausscheren oder zu weit abfallen.

Eine besondere Verantwortung fällt den Reitern am Anfang der Formation zu. Diese müssen alle Bewegungsabläufe verinnerlicht haben und zu jeder Zeit genau wissen, wohin geritten werden muss. „Zum Glück hatte ich eine einfache Position weiter hinten", erinnert sich die begeisterte Reiterin. Aber auch wenn sie keine Führungsarbeit leisten musste, anspruchsvoll sei der Ritt trotzdem gewesen. Auf dem Feld seien sie so dicht an den Zuschauern vorbeigeritten, dass ein Kind in der Menge Joey während der Aufführung sogar in die Seite gepiekt habe. „Ich hab es schon kommen sehen und habe gedacht, bitte tu es nicht", erinnert sich Stadtlander. Aber Joey sei ruhig in der Formation geblieben. Zum Glück – so konnte die Aufführung erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

> „Wir haben uns alle untereinander unterstützt, es war richtige Festivalatmosphäre."
>
> **Traute Stadtlander**
> Reiterin und Rekordhalterin

Der Weltrekord ist geschafft

Offiziell bewertet wurde der Versuch vom Rekord-Institut für Deutschland (RID), das bei der abschließenden Zählung auf 147 teilnehmende Haflinger kam. So wurden einige dann doch disqualifiziert, weil sie ausscherten oder die Geschwindigkeit nicht halten konnten. Aber es reichte, um den vorherigen Rekord von 132 Pferden zu überbieten. Der Stolz schwingt in ihrer Stimme mit, als Traute Stadtlander von der Verleihung der Medaillen und Urkunden berichtet. „Die lange Anfahrt hat sich gelohnt, wir haben es geschafft", sagt sie und ist glücklich, Teil dieser Gemeinschaft gewesen zu sein.

„Pures Glück, dass das Haus nicht in Trümmern liegt"

JUSTIZ Jeveraner wegen versuchter Gasexplosion vor Gericht

VON OLE ROSENBOHM

JEVER – Wegen versuchten Herbeiführens einer Gasexplosion muss sich seit vergangenem Mittwoch ein 55 Jahre alter Mann aus Jever vor der 1. Strafkammer des Landgerichts Oldenburg verantworten. Am 19. März 2023 soll er einen Verschluss des Gas-Anschlusses im nur von ihm bewohnten Einfamilienhaus entfernt, so sich selbst, das ganze Gebäude und auch seine Nachbarn in erhebliche Gefahr gebracht haben, wie zum Prozessauftakt ein Sachverständiger aussagte: „So eine Tat führt in jedem Falle zu schwersten Unglücksfällen, in der Regel zu Toten", sagte der Gutachter. Schon das Betätigen eines Lichtschalters könne den für eine Explosion nötigen Funken produzieren. Doch selbst wenn aus Vorsicht niemand Licht anschalte: Auch das turnusmäßige, automatische Wiedereinschalten des Kühlschranks reiche für eine Katastrophe.

Paranoide Schizophrenie

Schon vor dem Vorfall war beim 55-Jährigen während mehreren Aufenthalten in einer psychiatrischen Klinik eine paranoide Schizophrenie diagnostiziert worden. So gilt er für die Staatsanwaltschaft als schuldunfähig, kann er nicht herkömmlich bestraft werden. Im Prozess geht es aber um eine mögliche dauerhafte, in der Regel viele Jahre anhaltende Unterbringung in einer geschlossenen Psychiatrie. Für diese würde sich das Gericht entscheiden, wenn es den Beschuldigten zum jetzigen Zeitpunkt als gefährlich für andere hält.

Der 55-Jährige hatte sich offenbar in einer krisenhaften Situation befunden am Tag der Tat. Unter anderem war sein Job weg, der Räumungsprozess gegen sein Mietverhältnis längst am Laufen. Schon in der Nacht zuvor soll er auffällig gewesen sein, seine Nachbarn hatten deshalb die Vermieter – ein Ehepaar – informiert. Die schauten ihren Aussagen zufolge am frühen Nachmittag nach. Erst die Frau, die schon Gasgeruch wahrnahm, dann aus dem Keller seine wohl warnende Stimme: „Ab! Geh raus!" Ihr Ehemann fand seinen Mieter wenig später an der Installation. Dann erschienen Polizei und Feuerwehr. Zum Unglücksfall kam es nicht, nur zu einem Schubser des 55-Jährigen gegen seinen dabei zu Boden gehenden Vermieter.

Hochgefährliche Situation

Der Beschuldigte sagte aus, er habe sich mit dem Gas das Leben nehmen, doch niemandem schaden wollen: Wäre er ohnmächtig die Treppenstufen heruntergerutscht, hätte der Zug eines am Handgelenk und Kellerfenster verbundenen Bandes das Fenster auf Kippstellung gezogen – das Gas wäre entwichen. Unklar, ob es das Band überhaupt gegeben hatte. Doch hochgefährlich wäre das Verhalten immer noch gewesen: Das offene Fenster hätte nur die Zeitspanne bis zur Explosion verlängert, sie nicht verhindert, bekräftigte der Sachverständige, erfahren durch die Begutachtungen etlicher Explosionen mit schwersten Folgen für Leben und Immobilien.

Stimmen im Kopf

Am zweiten und wohl abschließenden Prozesstag kommende Woche wird ein psychiatrischer Sachverständiger über die mögliche Gefährlichkeit des Beschuldigten berichten – solch Gutachten sind in den meisten solcher Verfahren für die Entscheidungen von Gerichten maßgebend. Ob es zu einer Unterbringung kommt, ist bis dahin ungewiss. Die Stimmen, die der hektisch aber freundlich wirkende 55-Jährige in seinem Kopf bisweilen höre und etliche von ihm berichtete Theorien zu Verschwörungen durch Familienmitglieder allein wären nicht ausreichend. Eher, ob der Sachverständige und die Kammer glauben, dass es nochmals zu einer solchen Tat kommen könnte. Denn letztlich sei es pures Glück gewesen, dass das Haus nicht in Trümmern liege, sagte der Gutachter.

Luftwaffe testet Upjever als Ausweichflugplatz

BUNDESWEHR Innerhalb weniger Stunden wird ein stillgelegter Fliegerhorst für Starts fit gemacht – Anwohner klagen über Krach

VON LUISE CHARLOTTE BAUER



Flugbetrieb in Schortens: Das Taktische Luftwaffengeschwader 71 „Richthofen“ aus Wittmund testet auf dem Fliegerhorst Upjever wie schnell ein Ausweichflugplatz errichtet werden kann. BILD: BUNDESWEHR/OSTGEFR DANIEL REDELL

SCHORTENS – Wie wird in möglichst kurzer Zeit aus einem entwidmeten Militärflugplatz mit möglichst geringem Aufwand ein gut funktionierender Ausweichort für Kampfjets? Um diese Frage ist es bei der viertägigen Übung „Richthofen Shield 2026“ in Schortens gegangen. Innerhalb weniger Stunden musste der Fliegerhorst Upjever für Starts und Landungen von vier Eurofightern des Taktischen Luftwaffengeschwaders 71 „Richthofen“ aus Wittmund zur Verfügung stehen.

Herausforderung für Piloten

Die Planung, die hinter alledem steckt, war eine Herausforderung für Major Danielo. Der Eurofighter-Pilot führt das Kommando bei „Richthofen Shield 2026“. „Es gibt viele Bereiche, mit denen ich vorher bisher nicht zu tun hatte. Bei denen ich nicht richtig wusste, wofür sie im Detail zuständig sind“, so der Kommandoführer. Für ihn sei es eine tolle Erfahrung gewesen, mit so vielen Bereichen zu interagieren und alle an einen Tisch zu bekommen, um Ideen zu sammeln und einen Plan aufzustellen.

Umzug in kürzester Zeit

Das Übungs-Szenario: Vier Eurofighter sind in der Luft und auf dem Rückweg zu ihrem Heimatstandort. Doch dieser ist gesperrt und kann nicht angeflogen werden. Ein Ausweichlandeplatz muss schnellstmöglich her.

Für solche Szenarien stünden Fahrzeuge, notwendiges Personal und Material zum Betrieb der Luftfahrzeuge unmittelbar bereit, erklärt ein Pressesprecher des Geschwaders. Eben diese Technik – denn ein Eurofighter ist heutzutage mehr oder weniger ein fliegender Computer – sowie die persönliche Ausrüstung der Piloten haben Soldaten aus Wittmund im Rahmen dieser Übung nach Upjever gebracht. Für den Schutz dieses Materials und der Luftfahrzeuge werden ebenfalls eigens bewaffnete Soldatinnen und Soldaten verlegt.

Rasenmäher und Kehrmaschine

Doch bevor sich die Soldaten aus Wittmund in Schortens einrichten konnten, wurden Rollwege, Star- und Landebahn sowie Abstellplätze im Vorfeld durch die Geländebetreuung Upjever hergerichtet (Gras kurzgehalten, Landebahn und Zuwegungen werden regelmäßig gekehrt).

Das Taktische Luftwaffengeschwader hat anschließend eines der Gebäude vor Ort bezogen. Ein Raum wurde für die reguläre Bürokommunikation hergerichtet, ein weiterer für die sensible Kommunikation. Hinzukamen ein Raum, in dem die Piloten ihre Ausrüstung aufbewahren und sich umziehen konnten, ein Raum, in dem die Bewachung des Flugplatzes organisiert wurde, sowie ein Raum zum Ausruhen. Letzterer war ein karger Raum, in dem sich außer vier Pritschen nichts befand – nach einer Zwölf-Stundenschicht, in der die Soldaten das Gebäude und den Abstellbereich der Luftfahrzeuge nicht aus den Augen gelassen haben, dürfte aber die Erleichterung über einen Rückzugsort wohl über die Einrichtung hinweggetröstet haben.

Infrastruktur notwendig

Die Soldaten aus Wittmund haben außerdem eine Halle als provisorische Werkstatt für Kampfjets und eine Halle für die Munition gebraucht, mit der die Eurofighter ausgerüstet wurden. Das Schießen mit der Bordkanone wurde im Rahmen der Übung über einem gesperrten Teil der Nordsee ebenfalls geübt. Zudem mussten die vier Eurofighter untergebracht werden, um sie vor Spionage, Sabotage und Drohnenangriffen zu schützen. An den Enden der Start- und Landebahn mussten mobile Fangleitsysteme in der Erde verankert werden, damit sie die Kampfjets an deren Fanghaken im Notfall mit einer Leine hätten abfangen können. Zudem brauchte es eine mobile Einrichtung, die Munition abfängt, sollte sich etwa eine Patrone verklemmen. Auch muss die Feuerwehr bereitstehen und nachts muss für Beleuchtung der Start- und Landebahn gesorgt sein.

Kommandoführer ist zufrieden

„Das war anspruchsvoll, hat aber auch viel Spaß gemacht“, so Major Danielo über die Planung. Zur Halbzeit der Übung zeigte er sich zufrieden. „Vier Flieger sollten herkommen und vier Flieger sind hier“, so der Kommandoführer. Auch konnte neues mobiles Zubehör, das den Aufbau einer sichereren Kommunikationsverbindung erleichtert, sowie die mobile Geschossfanganlage getestet werden. Die detaillierte Auswertung steht nun an, da alle vier Kampfjets wieder am Heimatstandort Wittmund sind. Die Ergebnisse der Evaluierung entscheiden auch darüber, ob und wie der Flugplatz in Schortens als künftiger Ausweichflugplatz hergerichtet wird.

Kritik über Lärm

Kritik an der Reaktivierung des Fliegerhorstes Upjever gibt es von Anwohnern, die sich durch Lärm gestört fühlen und einen Wertverlust ihrer Immobilie befürchten. Eine Online-Petition mit dem Titel „Stoppt die Wiederinbetriebnahme des Fliegerhorstes Jever!“ hat bisher 264 Unterstützer gefunden (Stand August 2026). Major Danielo zeigt Verständnis: „Der Flugplatz war viele Jahre wenig bis gar nicht beflogen. In den letzten Jahren ist jedoch nach und nach mehr Flugbetrieb dazugekommen.“ Man versuche, so wenig Lärm wie möglich zu machen und große Ansammlungen von Häusern gar nicht erst zu überfliegen. Auch Senkrechtstarts, die mit einer weitaus höheren Lärmbelästigung einhergehen, würden nicht durchgeführt werden. „Wir sind hier zu Gast und möchten uns dementsprechend verhalten, aber wir müssen für den Ernstfall vorbereitet sein und deswegen führen wir Operationen dieser Art an verschiedenen Standorten in Deutschland durch“, so Danielo.

*Den Nachnamen dürfen wir aus Sicherheitsgründen nicht nennen.



Vorbereitungen für Eurofighter-Flug: Bei der Übung „Richthofen Shield 2026“ starten und landen die Piloten in Schortens. Über der Nordsee üben sie mit der Bordkanone. BILD: BUNDESWEHR/CHRISTOPH BRAUN



Eurofighter-Pilot Major Danielo (den Nachnamen dürfen wir aus Sicherheitsgründen nicht nennen) vom Taktischen Luftwaffengeschwader 71 „Richthofen“ auf dem Fliegerhorst Upjever in Schortens bei der Übung „Richthofen Shield 2026“ BILD: BUNDESWEHR/OSTGEFR BIRTHE BRECHTERS

Die hohen Hürden der Einweisung

JUSTIZ Regionale Fälle zeigen, wie schwierig der Umgang mit psychisch Auffälligen für Behörden sein kann

VON KAI DECKER



Wann darf ein Mensch gegen seinen Willen untergebracht werden? Mit solchen Fragen beschäftigt sich auch das Amtsgericht Varel. BILD: KAI DECKER

VAREL/ZETEL – Wiederholte Polizeieinsätze, Beschwerden aus der Nachbarschaft, Menschen, die sich bedroht fühlen: Wenn psychisch auffällige Personen über längere Zeit öffentlich in Erscheinung treten, wird schnell der Ruf nach den Behörden laut. Warum wird der Betroffene nicht in einer psychiatrischen Einrichtung untergebracht? Warum muss scheinbar erst etwas passieren?

Diese Fragen wurden zuletzt in Obenstrohe gestellt. Dort beschäftigte ein psychisch auffälliger junger Mann über Wochen Stadt, Landkreis und Polizei. Nach mehreren Einsätzen kam es Ende Juli auf einer privaten Feier zu einer körperlichen Auseinandersetzung mit mehreren Verletzten. Wenige Tage später teilte die Stadt mit, der Mann sei in einem Krankenhaus außerhalb Frieslands „sicher untergebracht".

Es ist nicht der erste Fall dieser Art in Friesland. Über Monate sorgte zuvor ein psychisch auffälliger 53-jähriger Mann aus Afghanistan insbesondere in Zetel, später auch in Varel, für Diskussionen. Wiederholt wurde er vorübergehend stationär behandelt. Ende Juni kam er schließlich in eine geschlossene Fachklinik. Das Landgericht Oldenburg hatte auf Antrag der Staatsanwaltschaft einen Unterbringungsbefehl erlassen.

Wann der Staat eingreifen darf

Wann darf der Staat einen psychisch kranken Menschen gegen seinen Willen unterbringen? Eine einfache Antwort darauf gibt es nicht, erklären der Direktor des Amtsgerichts Varel, Lars Burgard, und Amtsrichter Andree Preuk.

„Nur wenn jemand psychisch krank ist und auffällig, möglicherweise auch lästig, weil er ständig rumschreit, können wir Leute nicht einfach wegsperren", so Burgard. Gerade wenn Fälle öffentlich und in sozialen Netzwerken diskutiert würden, entstehe schnell die Erwartung, Polizei, Ordnungsbehörden oder Justiz müssten eingreifen. Dafür gebe es jedoch hohe rechtliche Hürden.

Gefahr für sich oder andere entscheidet

Grundsätzlich gibt es mehrere Wege zu einer Unterbringung. Einer führt über die Gefahrenabwehr. Dafür muss eine unmittelbar bevorstehende und erhebliche Eigen- oder Fremdgefährdung vorliegen. Preuk nennt als Beispiel einen psychisch kranken Menschen, der mit einem Messer auf einem Platz steht und andere bedroht. Auch eine akut suizidgefährdete Person könne gegen ihren Willen in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht werden.

Dass jemand lediglich als möglicherweise gefährlich gilt, reicht dagegen nicht. „Für jemanden, der latent gefährlich ist, gibt es diese Regelung eben nicht", sagt Preuk. Schließlich bedeute eine geschlossene Unterbringung, einem Menschen gegen seinen Willen die Freiheit zu entziehen.

Strafrecht als zweiter Weg

Ein zweiter Weg führt über das Strafrecht. Dabei geht es unter anderem um Menschen, die erhebliche Straftaten begangen haben und aufgrund einer psychischen Erkrankung möglicherweise schuldunfähig oder vermindert schuldfähig sind. Entscheidend ist auch, ob weitere erhebliche Taten zu erwarten sind.

Nicht jede Straftat rechtfertige aber eine Unterbringung. Preuk nennt Sachbeschädigungen oder fortgesetzte Beleidigungen als Beispiele. „Es gibt jetzt nicht diese eine besondere Straftat", erklärt er. Entscheidend sei eine Gefährlichkeitsprognose: Was ist passiert und was könnte künftig passieren? Polizei und Staatsanwaltschaft ermitteln, die Staatsanwaltschaft kann eine Unterbringung beantragen, über die schließlich ein Gericht entscheidet. Diesen Weg nahm zuletzt das Verfahren gegen den 53-Jährigen aus Zetel.

Betreuer ist kein persönlicher Aufpasser

Der dritte Weg führt über das Betreuungsrecht – und hier gebe es häufig Missverständnisse. Ein rechtlicher Betreuer sei kein persönlicher Aufpasser. Selbst wenn ihm das sogenannte Aufenthaltsbestimmungsrecht übertragen wurde, könne er einen Betroffenen nicht einfach abholen und bestimmen, wo dieser künftig leben muss.

Das heutige Betreuungsrecht sei vielmehr darauf ausgerichtet, die Selbstbestimmung psychisch kranker Menschen möglichst weitgehend zu erhalten. Eine geschlossene Unterbringung gegen den Willen des Betroffenen komme nur unter hohen Voraussetzungen infrage, etwa bei erheblicher Eigengefährdung oder wenn eine notwendige medizinische Behandlung anders nicht möglich ist.

> „Nur wenn jemand psychisch krank ist und auffällig, möglicherweise auch lästig, weil er ständig rumschreit, können wir Leute nicht einfach wegsperren.
>
> **Lars Burgard**
> Direktor des Amtsgerichts Varel

Für eine längerfristige Entscheidung kann zudem ein fachpsychiatrisches Gutachten notwendig werden. Ein Psychiater muss den Betroffenen untersuchen und das Gutachten erstellen, der Betroffene muss angehört und gegebenenfalls zunächst ein Betreuer gefunden werden. Verweigert jemand die Mitwirkung oder ist schwer erreichbar, wird das Verfahren zusätzlich erschwert.

Und selbst wenn die rechtlichen Voraussetzungen für eine geschlossene Unterbringung erfüllt sind, kann ein praktisches Problem folgen: Es muss eine geeignete Einrichtung gefunden werden.

Schwierige Suche nach Plätzen für Gewalttätige

Während psychiatrische Krankenhäuser für Akutfälle Versorgungsaufträge haben, sind geschlossene Wohnangebote nach Angaben der Richter häufig privat geführt. Sie können entscheiden, wen sie aufnehmen. Besonders schwierig sei die Suche bei jüngeren Menschen, die bereits durch gewalttätiges oder bedrohliches Verhalten aufgefallen sind.

Burgard und Preuk können nach eigener Aussage aus dem Stand mehrere Fälle aus ihrem Gerichtsbezirk nennen, in denen Menschen über längere Zeit auf psychiatrischen Akutstationen verblieben, weil sich keine geeignete dauerhafte Einrichtung fand.

Auch deshalb sind an einer Unterbringung mehrere Stellen beteiligt. Ordnungsbehörde, Staatsanwaltschaft, Betreuer und Gericht haben je nach Verfahren unterschiedliche Aufgaben. Das Gericht suche sich nicht aufgrund von Beschwerden oder Medienberichten Menschen heraus, die untergebracht werden sollten, betont Preuk. Es entscheidet über die Anträge, die ihm auf den gesetzlich vorgesehenen Wegen vorgelegt werden.

B210 zwischen Wittmund und Jever lange dicht

VERKEHR Vier Kilometer der Strecke werden saniert – Umleitungen sind eingerichtet

VON WIEBKE WILLEMS

WITTMUND – Die Bundesstraße 210 zwischen Wittmund und Jever ist seit Montag, 31. August, für Sanierungsarbeiten voll gesperrt. Das teilt die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr mit. Autofahrer müssen sich voraussichtlich bis Mitte Oktober auf Umleitungen einstellen. Witterungsbedingte Verzögerungen sind allerdings nicht ausgeschlossen. Aufgrund des Arbeitsschutzes ist die Umsetzung der Maßnahme nur unter Vollsperrung möglich, heißt es.

Vier Kilometer Baustelle

Die Baustelle zieht sich über etwa vier Kilometer. Sie beginnt kurz hinter der Einmündung des Dohuser Weges in Wittmund (Höhe Krankenhaus) und endet vor der Einmündung des Ottenburger Weges (kurz vor der Ab- beziehungsweise Auffahrt Jever-West). Neben der Fahrbahn soll auch ein kleiner Teil des Radweges erneuert werden. Die Kosten belaufen sich auf etwa 1,5 Millionen Euro und werden vom Bund getragen. Grundstücke sollen laut Behörde in der Regel erreichbar sein. Die Ortschaft Asel sei allerdings ausschließlich aus südlicher Richtung über die Horster Straße erreichbar. Heißt, Autofahrer müssen beispielsweise über Tjüchen und Burmönken nach Asel fahren. Schulbusse und Radfahrer können laut Mitteilung die Baustelle passieren. Jedoch müssten auch sie während der Fräs- und Asphaltierungsarbeiten mit Behinderungen rechnen.



Die Baustellenmaterialien stehen schon bereit: Ab Montag ist die Strecke der Bundesstraße 210 zwischen Wittmund und Jever dicht. BILD: HEIMANN

Die Umleitungen

Umleitungen sollen ausgeschildert werden. Eine südliche Umleitung verläuft aus Richtung Wittmund über Leerhafe (L11/Hauptstraße) sowie über Rispel und Cleverns (L 813/Sandelermöns) nach Jever. Die nördliche Umleitung verläuft über Wiefels (L 808), Eggelingen (K21) und Burhafe bis zur B 210 westlich von Wittmund. Es ist der nächste Schritt in der Fahrbahnsanierung der Bundesstraße 210. Im Juli wurden die Arbeiten zwischen dem Militärflughafen des Richthofengeschwaders und dem Ortseingang Wittmund abgeschlossen.